sterdam 3%, Madrid 5. 31/2, Wien 6. chau 48,85 G .65 B, Kowno ten: Große Lit. 41,23 G

wächer, Neuhe Renten in rückgängig. ufte. Monict (minus 4), Gerüchte von Brauntoble n 3 Prozent Chemieflich wieder Prozent genen- und 4 Prozent. langftoff-3 10 Prozent 4,75, Schult-

Station. rlin. 12 3.

25 31.2-35.25 75 33 75-35.7 16.00 16.00 46.0-55.0 34.0-36.0

25.0-27.0 22.0-22.5 21.0-22.0 21.0-23.0 75 14.0-14.75 15,2-16,0 .0 23.0-25.0 .6 |19.50-19.6 23.7-23.9 4 13.2-13.4

.0 21.6-22.0 4 24.1-24 4 tel 255—265, er Platamais d Mais loto -380, Wicken 165, Roggen-

Bollmehl 176 Wagen. uadratballen) oh 0,70—0,85, al mit Stroh h 0,65—0,80, 1,60-1,75, 30 Proz. Be-Seu, desgl., je 3,60—4,10, rahtgeprefites ils Erzeugerg. in Rm. im Bertehr

nde gehen zu

llende Gorten

ut! Mifter Chrifta in

Colombo! chtung des ritten ente Marias

und Ro-

ber erften Rop noch en waren, Rifche, in n Rat gerief Mar

Untwort:

d fagt vor

menn er burpa, ber , setzte sich en Beinen

, und war tung fam, cher stand. als Archy

och einmal

es als Unin Priester und fagte,

ngemütlich!

Fernsprecher 18. Tel.-Adr.: Tageblatt Pulsnitz Bezirksanzeiger Postschen 2138. Giro-Konto 146

- - Erscheint an jedem Werktag - - -Im Falle höherer Gewalt, Rrieg, Strett ober sonstiger irgend welcher Störung bes Betriebes ber Zeitung oder der Beforderungseinrichtungen, hat der Begieber teinen Anspruch auf Lieferung ober nachlieferung ber Zeitung ober auf Rud. jahlung des Bezugspreises. - Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zuftellung; bei Abholung wöchentlich 0.55 MM; durch die Post monatlich 2.60 MM freibleibend



Wochenblatt

Rant . Ronten : Buleniger Bant, Bulenig und Commerge und Privat Bant, Zweigstelle Bulenis

Unzeigen. Grundzahlen in RM: Die 41 mm breite Betitzeile (Doffe's Beilenmeffer 14) RM 0.25, in der Umtshauptmannichaft Ramenz RM 0.20. Amtliche Zeile RM 0.75 und RM 0.60. Retlame RM 0.60. Tabellarischer Gat 50% Aufschlag. - Bei zwangsweiser Ginziehung der Anzeigengebühren burch Rlage ober in Kontursfällen gelanot der volle Rechnungsbetrag unter Weg'all von Breisnachlag in Mintechnung. Bis 1/210 Uhr vormittags eingehende Unzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Das Pulsniger Tageblatt ist das zur Beröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft u. des Finanzamtes zu Kamenz des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach behördlicherseits bestimmte Blatt

hauptblatt und alteste Zeitung in den Ortschaften des Bulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulenit, Pulenit, Bretnig, Hausmalde, Ohorn, Oberfteina, Riebersteina, Weißbach, Ober- und Rieberlichtenau, Friebersborf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Rlein-Dittmannsborf

Geichaftsftelle: Pulenig, Alber:ftrage Rr. 2

Drud und Berlag von & L. Förfters Erben (Inh. 3. W. Mohr)

Schriftletter: 3. 28. Mohr in Bulenis

Rummer 64

Donnerstag, den 15 März 1928

80. Johrgang

Amtlicher Teil.

Montag, ben 19. Mars 1928 öffentliche Sikung des Bezirksausschusses vormittags 1/49 Uhr

im Sigungssaale der Amtshauptmannschaft Ramenz. Die Tagesordnung hangt im Dienstge-baube der Amtshauptmannschaft und in den Gemeinden mit fiber 1000 Einwohnern aus. Amtshauptmannschaft Ramenz, am 13. März 1928.

Die diesjährigen Bullenhauptkörungen

finden am 17., 18., 24., 25. und 30. April und am 2., 8. und 9. Mai 1928 ftatt. Die Bullenhalter werben hiermit aufgefordert, die gu forenben Bullen bis fpateftens ben 20. Marg 1928 beim unterzeichneten Stadtrate anzuzeigen. Buwiderhandlungen gegen diese Aufforderungen werden gemäß § 37 Abf. 2 des Rinderzuchtgesetes bom 10. 7. 1925 mit Beloftrafe bis ju 150 RM oder mit Saft beftraft.

Bulenis, am 15 Mars 1928 Der Stadtrat — Polizeiamt.

Ruts= und Brennholzverfteigerung.

Staatsforftrevier Langebruck (Röhrsdorfer Teil).

Montag, 26. Märs 1928, vorm 9 Uhr im Frembenhof Saufe in Großröhrsdorf: 559 Stud w. Stämme 10/34 cm mit 265,05 fm, 424 Stud m. Rioge 7/31 cm mit 46,19 fm, 7 Stud h. Rlope 10/22 cm mit 0.53 fm, 1160 Stud fi. Derbftangen (1.-3. Rlaffe), 10 610 Stud fi. Reisstangen (4 .- 8. Rlaffe);

von mittage 1 Uhr an: 63 rm Brennscheite, Brennfnuppel, Baden; 311 rm w. Brennreifig; 71 rm Stode. Aufbereitet: Abt. 41 und 47 Rablichläge; Abt. 13, 42 und 43 Durchforftung. Mbt. 18, 22, 29, 31 und 39 Gingelhölger.

Forftamt Langebrück.

Forftkaffe Dresden.

Das Wichtigste

Der Reichspräfibent empfing ben Reichsminifter bes Muswärtigen Dr. Strefemann jum Bortrag über bie lette Tagung des Bol. kerbundsrates in Benf.

Mus Gudtirol wurden 87 Beamte nach Italien verfest. Rach einer ous Bruffel eingegangenen Melbung hat ber belgische Ministerrat Mittel zur Verfügung gestellt, um eine offizielle Beteiligung Belgiens an ber Frankfurter Frühjahrsmesse burch.

Um 3,30 Uhr nachmittags (amerikanische Beit) fehlte in Rempork noch immer jebe Nachricht von dem Flieger Sinchcliffe. Das amerikautiche Statistische Umt gibt offiziell bekannt, daß die amerikanische Bevölkerung am 1. Juli b. 3. ungefähr die Biffer 120 012 000 erreicht haben wird. Dieje Bahl ift errechnet auf Grund ber feit ber legten Bolksgahlung im Jahre 1920 por. handenen Geburten. und Todesdaten und der Ein und Aus. wanderungsfiatiftiken.

Das Parlament von Nikaragua hat die Wahlkontrolle burch Umerika abgelebnt.

Wie aus Rairo gemeldet wird, ift ber Prafibent bes agnptifchen Senats, Suffein Rufhon Bajcha, geftern im Alter von 62 Jahren geftorben.

Dertliche und sächsische Angelegenheiten

Bulsnit. (3m Bolfsbildungsverein) fprach Herr Rämpfe von der Dresdner Volkshochschule über Schubert in seinen Liedern. Herr Kämpfe ist ein geradezu idealer Bolkshochschullehrer. Er spricht flar und volkstümlich und bringt doch in die tiefsten Tiefen bes Stoffs. Er wollte in die Liederwelt Schuberts einführen. Das gelang ihm, aber dabei glückte ihm noch etwas viel Größeres: er führte in das Wesen der Musik überhaupt ein. Vielen war es wie eine Offenbarung: bas ist die Seele der Musik, die mir bisher verborgen war. Herr Kämpfe trug eine Anzahl Schu= bertscher Lieder por, wobei er sich selbst begleitete. Er war bon seinem Stoff ergriffen und begeistert und wirkte ergreitend und begeisternd. Es war nicht nur eine Lehr= sondern auch eine Weihestunde -- Jeder musikalisch Empfängliche sei auf die noch folgenden zwei Abende nachdrücklich hingewiesen.

Bulsnit. (Die Gewinnlisten) der 20. fach= sischen Landeswohlfahrts Geldlotterie sind eingetroffen und liegen in der Lotteriegeschäftsstelle des Herrn Max Greubig zur Einsichtnahme aus. Dieselben sind daselbst auch käuflich zu erwerben.

Bulsnig. (Rirchenkonzert.) Wie wir schon mitteilten, findet am Karfreitag, den 6. April, abends in unserer Rirche ein Rirchenkonzert statt, das nicht nur für das firchen= musikalische, sondern erst recht für das gesamte musikalische Leben unsrer Stadt in doppelter Beziehung von großer Bedeutung ist. Ein Kirchenkonzert dieser Art hat noch nie in unsrer mehrere hundert Jahre alten Kirche stattgefunden. Bum andern erlebt das Wert, das aufgeführt wird, in Pulsnig die Erstaufführung für Sachsen. Die "Matthäuspassion", ein Chorwerk nach Worten der Heiligen Schrift für Soli, Chor, Orchester, Cembalo und Orgel von Theodor Roemhildt, einem Zeitgenossen des großen Bach, bringt der M.=G.=B. "Liederhain" zur Aufführung, die vom Altarplat aus erfolgt. Bier trefflliche Solisten neben einem anerkannten Dresoner Orchester sind verpflichtet. Nochmals weisen wir alle Kreise unsrer Stadt und die Kirchgemeinde auf dieses Konzert hin und bitten, durch ein volles Gotteshaus zu zeigen, daß auch in unsrer Stadt Verständnis für hohe Kunst vorhanden ist. Möge es dem M.=G.=B. "Liederhain" an seinem vierzigjäh= rigen Jubiläum beschieden sein, für sein Streben auch im Gotteshaus eine recht große Zuhörerschaft zu haben.

Brüskierendes Verhalten der Sowjets

Will Moskan die deutsch=ruffischen Wirtschaftsverhandlungen zum Scheitern bringen? Unregelmäßigkeiten im Auswärtigen Amt - Die Chescheidungsreform - Groeners Wehr-Programm (Reichstag,

Der deutsche Botschafter in Moskau hat eine neue Besprechung mit dem Kommissar für auswärtige Angelegenheiten, Tichiticherin, über die Berhaftung der fechs deutschen Jugenieure und Werkmeifter gehabt. Auch aus dieser Besprechung scheint sich nichts Positives ergeben zu haben. Es ist noch nicht einmal gelungen, für das Generalkonsulat in Charkow die Zustimmung zu erhalten, mit den Berhafteten sich in Berbindung zu fegen, fo daß die verhafteten Ingenieure und Werkmeister bis zur Stunde noch keinerlei direkte Unterstützung von deutscher Seite haben erhalten können. Das Berhalten ber ruffischen Regierung ist so merkwürdig und entspricht so wenig den internationalen Gepflogenheiten, vor allem,

wenn man an den Inhalt des Rapallovertrages und des Berliner Bertrages bentt,

daß eine dirette politische Absicht der ruffischen Regierung vermutet werden muß. Man ift jest in Berlin geneigt, fie darin zu feben, daß die ruffische Regierung vielleicht die Absicht hat, durch einen großen Krach die schwebenben beutich-rufftichen Birtichaftsverhandlungen zum Scheitern zu bringen. Am auffälligsten ift bei ben Berhaftungen nicht nur, daß die ruffische Regierung die Ingenieure und Werkmeifter felbst angefordert hat, sondern daß sie die Berhaftungen gerade gegenüber der A. E. G. hat vornehmen laffen, die feit Jahren in den Bemühungen der Wiederanknüpfung der deutschruffischen Beziehungen an erfter Stelle steht. Die ruffische Regierung zieht sich aber in allen Berhandlungen hinter die Phrase zurud, daß zunächst eine gerichtliche Klärung eintreten müffe.

Unregelmäßigkeiten im Auswärtigen Amt?

Nachprüfung des Geheimfonds gefordert. Im Saushaltausschuß bes Reichstages wurde von bem beutschmationalen Abgeordneten Quaak plöglich bei ber Beratung des Nachtragsetats für 1927 der Regierung die Frage vorgelegt, ob etwa Ueberschreitungen von Geheimfonds des Auswärtigen Amts vorkämen. Die Regierung ließ zunächst eine gewundene Erklärung abgeben, in der fie zugab, daß gelegentlich aus politischen Gründen

Ueberschreitungen des Geheimfonds des Auswärtigen Amts notwendig seien, daß aber dann die Mittel auf den Etat des nächsten Jahres angerechnet würden. Rach längerer Debatte stellten die Deutschnationalen einen Antrag, daß der Reichssparkommissar vom Reichstag ersucht werden solle, die Geheimfonds des Auswärtigen Amts nach-Buprüfen und die Regierung um Ausfunft zu erfuchen, welche Ueberschreitungen im Auswärtigen Amt und seinen Nebenstellen tatsächlich vorgekommen seien. Dieser Antrag wurde von der Regierung, aber auch von einigen Parteien abgelehnt, worauf die Deutschnationalen sich damit einverstanden erklärten, daß an die Stelle des Sparkommissars der Rechnungshof trete und daß sich die Nachprüfung nur auf die Ueberschreitungen des Etats beschränkte.

Die Chescheidungsreform.

Der Rechtsausschuß des Reichstages machte den Bersuch, die Beratungen ilber die Chescheidungsreform fortzusehen. Vor Eintritt in die eigentlichen Verhandlungen entschuldigten sich nacheinander Vertreter der Deutschen Volkspartei, der Demokraten und der Wirtschaftlichen Bereinigung gegen den Vorwurf des Chebolschewismus, der irgendwo in der Presse gemacht ift. Dabei wurde erst bekannt, daß die Reform des Chescheidungsrechts vorläufig weder offiziell von der Fraktion der Deutschen Bolkspartei, noch von den Fraktionen der Wirtschaftlichen Bereinigung und der Demokraten vertreten wird und daß die Abgeordneten Dr. Kahl (Deutsche Bolkspartei), Frau Lüders (Demokrat) und Hampe (Wirtschaftliche Bereinigung), die in erster Linie an den Berhandlungen über die Ehescheidungsreform mitarbeiten, vorläufig nur ihre persönlichen Anschauungen vertreten. In den weiteren Berhandlungen des Ausschusses wurde ein deutschnationaler Antrag, der das Recht, auf Chescheibung zu klagen, von der Erreichung eines bestimmten Lebensalters abhängig machen wollte, abgelehnt.

Die Berhandlungen über die in Betracht kommenden Baragraphen des Bürgerlichen Gesethuches zur Ehescheidungsreform wurden dann in der weiteren Debatte nur bis zu dem Punkt weitergeführt, daß ein Chegatte auf Scheidung klagen kann, wenn durch eine Geisteskrankheit des anderen Chegatten eine so tiefe Zerrüttung des ehelichen Berhältnisses eingetreten ist, daß dem Chegatten die Fortsegung der Ehe nicht mehr zugemutet werden kann.

- (Erholungsfürsorge.) Der 5. Erholungs= fürsorgesprechtag findet am Mittwoch, den 21. März 1928, nachmittags 3 Uhr, in der Schule in Pulsnit, Zimmer 75 und 76, ftatt. Er ift bestimmt für Rinder aus ben Gemeinden Ohorn, Mittelbach, Lichtenberg, Kleinditt= mannsdorf und Großnaundorf. Eltern aus diejen Gemein= den, die ihre Kinder wirklich in ein Erholungsheim geben wollen, werden gebeten, sich mit ihren Rindern einzufinden. Mitzubringen sind: die laufende Invalidenkarte oder der Rentenbescheid der Landesversicherungsanstalt. Der Für= sorgearzt wird die Kinder untersuchen und die Eltern beraten. Untersuchung und Beratung sind tostenlos.

- (Mordameritanische Gänger von der Rüfte des Großen Dzeans reifen zum Deutschen Sängerbundesfest nach Wien.) Aus Geattle (Ba= shington) wird berichtet: Sonde rzug ab Seattle nach Newport am 22. Mai. Newyork ab nach Bremen mit Sonder=

schiff am 26. Mai. Rücksahrt von Bremen mit Dampfer "Lütow" am 26. September. Preis nach Bremen und zu= rück 355 Dollar.

- (Verordnung über geschlossene Zeiten.) Nach ben bestehenden Bestimmungen dürfen am Palmsonntag, Rarfreitag und am Sonnabend vor Oftern feinerlei Tang= veranstaltungen stattfinden. Musikdarbietungen sowie thea= tralische und kinematographische Vorstellungen sind an diesen Tagen gestattet, am Karfreitag und Ostersonnabend jedoch nur ernste Musit= und Vorstellungen, die dem Ernste des Festes entsprechen.

Dhorn. (Rirchgemeindevertreter = Bahl.) Kommenden Sonntag, den 18. März, findet in unserem Orte wie in der gesamten Parochie Pulsnit die Wahl der Kirch= gemeindevertreter ftatt. Es scheiden bei uns die Herren Paul Freudenberg und Max Horn aus. Sie sind jedoch wieder wählbar, und da beide Herren Männer von lauterer, drift=

Wir führen Wissen.



licher Gesinnung find, so empfehlen wir ihre Wiederwahl. Alle mahlberechtigten Glieder unserer Gemeinde werden berglich gebeten, sich ihrer Pflicht als Kirchgemeindeglieder bewußt zu fein und zahlreich an der Wahlhandlung im Betsaal zu erscheinen. Der Wahlhandlung, die von 1/411—11 Uhr ftattfindet, geht um 9 Uhr Gottesbienft voraus.

Ramenz (Reuer Amtsgerichtsrat.) Am hiesigen Amtsgerichte ist vorgestern an Stelle des verftorbe= nen herrn Amtsgerichtsrat von hennit herr Amtsgerichts= rat Warnat, bisher beim Amtsgericht Falkenstein, eingewiefen worden.

Bifcofswerda. (Berfonentraftwagenun= fall.) Der Personenkraftwagen ber Linie Reukirch-Bauten tam Sonntag nachmittag infolge Bruches ber Radichneekette ins Schleudern und schlug um. Die Fahrgafte erlitten glud: licherweise nur leichte Verletzungen. Sie mußten im Schnee= fturm ben Weg nach Bauten zu Fuß fortsetzen.

Stolpen. (Rüdtehr eines Frem den legio = när 3.) Nach fünfjähriger Abwesenheit, während der er in der französischen Fremdenlegion in Marotto diente, ift hans Pietschmann aus Rieberhelmsborf wieber heimgekehrt. Ein Bruder des Zurückgekehrten befindet sich noch in der Fremdenlegion.

Dresden. (Barlamentarischer Abend beim Ministerpräsidenten.) Ministervräsident Beldt hatte für gestern Einladungen zu einem Gesellschaftsabend ergeben lassen, denen die Minister, die Ministerialdirektoren und anderen leitenden Staatsbeamten, die Spitzen der städtischen Behörden, die Parlamentarier aller Parteien, mit Ausnahme der Linkssozialisten und Kommunisten, Vertreter des Handels, der Industrie und des Gewerbes sowie der Presse Folge ge= geben hatten. Ministerpräsident Heldt begrüßte seine Gafte in einer kurzen, teilweise humorgewürzten Ansprache und drückte die Hoffnung aus, daß der Abend Gelegenheit zu Aussprachen zwischen ben verschiedenen erschienenen Herren und damit zu einer Erleichterung der ihnen gestellten Aufgaben beitragen möge. Der Bizepräsident des Landtages, Dr. Eckart, dankte namens der Gafte für die Einladung. Der Abend verlief in bester Stimmung. Biel bemerkt wurde, daß auch der den Linkssozialisten angehörende Landtags: präsident Schwarz es nicht als seine Pflicht angesehen hatte, der Einladung des Ministers Folge zu geben.

Dresben. (Reine Dresdner Jahrmartte mehr.) Der Gesamtrat hat in seiner geftrigen Sitzung dem Ersuchen der Stadtverordneten auf Abschaffung der drei

Jahrmärtte zugestimmt.

- (Der Reue Gächsische Lehrerverein zum Reichsichulgeset.) Der Neue Gächfische Lehrerverein hielt eine Versammlung der Vorsitzenden der Gaugruppen mit dem Landesvorstand ab. Nach einem Vortrag tes Reichs= ministers a. D. Dr. Heinze, der das Schicksal des gescheiter= ten Reichsschulgesetzes in das Licht der allgemeinen Kulturpolitik rückte, nahm die Versammlung einhellig nachfolgende Entschließung an: "Die Versammlung des Landesvorstandes und der Vorsitzenden der Gaugruppen des Neuen Sächsischen Lehrervereins dankt dem Minister v. Reudell und all den Mitgliedern des Bildungsausschuffes, die sich in arbeitsreichen Sitzungen um das Zustandekommen des Reichsschulgesetzes aufrichtig bemüht haben, denn der Neue Sächsische Lehrerverein hat immer diesen Entwurf als eine geeignete Grundlage zur Lösung des Schulproblems begrüßt. Umso mehr bedauert er, daß der Entwurf gescheitert ist. Die Schuld tragen jene Kreise der Kvalitionsparteien, die aus parteipo= litischen Rücksichten die Schlußberatung des Entwurfs unmöglich gemacht und dadurch die Schulnot auf unabsehbare Zeit verlängert haben. Der Neue Sächstiche Lehrerverein steht nach wie vor geschlossen hinter der Forderung: Sicherung der deutsch-christlichen Volksschule durch ein Reichsschulgesetz."

Leipzig. (Das Refordergebnis der Leipzi= ger Frühjahrsmesse 1928.) Die Leipziger Frühjahrsmesse hat am 14. März ihren Abschluß gefunden. In ihrem Gesamtergebnis betrachtet, stellt fie fich als größte und er folgreichste internationale Messe seit der deutschen Mark-Stabilisterung dar. Der gewaltige Wirkungsfreis der Messe wird dadurch beleuchtet, daß fie rund 175 000 geschäftliche Besucher zählte, darunter 30 000 Auslä ider. Die Zahl der Aussteller betrug über 10000, davon über 1000 auslän= dische Firmen aus 23 verschiedenen Ländern. Für die Zwecke ber Messe waren insgesamt 300 000 Quadratmeter bebauter Ausstellungs- und Berkehrsfläche belegt, womit diese Leipziger Meffe weitaus jede Weltausftellung übertroffen bat. Der geschäftliche Erfolg der Messe wird burch Berichte von Wirtschaftsorganisationen und führenden Berfönlichkeiten ber verschiedenen Produktionszweige bestätigt. Das Inlandsgeschäft der Messe gab ein Spiegelbild ber gegenwärtigen Wirtschaftslage, ließ die allmählich fortschreitende Gesundung des deutschen Wirtschaftslebens erkennen und eröffnete einen verheißungsvollen Ausbiid auf die weitere Entwicklung. Das deutsche Exportgeschäft wurde durch die Messe start angeregt, was sich im Aussuhrergebnis der nächsten Monate offenbaren wird. Auch die ausländischen Aussteller sind vom ge= schäftlichen Ergebnis fehr befriedigt.

Meerane. (Runftseiden : Ausstellung.) Bom 28. März bis 1. Upril veranstaltet die hiefige Web: und Handelsschule eine große Runftseiden Ausstellung. Namhafte Firmen haben bereits zugesagt, die Ausstellung sowohl mit Garnen wie auch mit fertigen Stoffen zu beschicken.

- (Brände.) Am Mittwoch mittag brannte die große Feldscheune des Gasthauses Park Muldenhof (Frei= berg) bis auf die Umfassungsmauern nieder. Wertvolles Inventar, fast die gesamte Ernte, landwirtschaftliche Maschi= nen und Wagen fielen dem Feuer jum Opfer. - In Dermannsborf i. E. brannte am Montag mittag bas Laut= nersche Anwesen vollständig nieder. — Am Dienstag früh wurden die Stallgehäude des Gutsbesitzers Georg Müller in Camina bei Radibor burch Feuer vernichtet. Es wird Brandstiftung vermutet. Der bei dem Gutsbesitzer beschäftigte

russisch polnische Anecht Iwan Kawelko wird vermißt. Man weiß noch nicht, ob er den Tod in den Flammen gefunden hat, oder ob er geflohen ist und fich der Brandstiftung schuldig gemacht hat.

Rlingenthal. (Im Dienste tödlich berunglückt.) An der Haltestelle Zwota=Zechenbach der Linie Klingenthal—Zwotenthal ift der Reservezugführer Otto Bleihauer aus Klingenthal beim Aufspringen auf einen anfahrenden Zug vom Trittbrett abgerutscht und unter die Räder geraten. Er wurde so unglücklich überfahren, daß bald darauf der Tod eintrat. Der Verunglückte ift verheiratet und tat 30 Jahre beim hiesigen Bahnhof Dienst.

hindenburg an die erzgebirgischen Bauern.

Anläßlich der Notkundgebung der erzgebirgischen und vogtländischen Bauernschaft in Zwickau war an den Reichspräsidenten ein Telegramm abgesandt worden, in dem die Not der Landwirtschaft dargelegt wurde. Auf dieses Telegramm ist folgendes Antwortschreiben des Reichspräsidenten von hindenburg eingegangen: "Bestätige Ihnen den Empfang Ihres Telegramms und des Berichts über die Versammlung der vogtländischen und der erzgebirgischen Bauern. Ich bitte Sie, überzeugt zu sein, daß ich der besonderen Rotlage der Land= wirtschaft nach wie vor in erster Linie meine Auf= merkfamkeit zuwende. Mit freundlichen Grußen gez. von hindenburg."

Die Demonstrationen des Gächfischen Landbundes

Insgesamt haben an den Demonstrationen, die in Sachsen stattfanden, etwa 73 000 Mann teilgenommen. Wie aus ben Berichten hervorgeht, ift ber Eindruck auf die übrigen Volkskreise ein sehr ernster gewesen. Besonbers wertvoll erscheint es, daß die Kreise des Handwerks und des Handels sich in vielen Fällen solidarisch mit den Kundgebungen gezeigt haben. Außer den Zwischenfällen in Meißen, Pirna und Freiberg find besondere Vorkomm= nisse nicht zu verzeichnen. Bei sämtlichen in Frage kom= menden Behörden wurden von den Deputationen Entschließungen und Forderungen im Sinne des Reichslandbundprogramms überreicht.

Alttergutsbesiger Pagenstecher 4.

Der Borfitende bes Gachfischen Land = bundes und Mitglied der Landwirtschaftstammer, Rittergutsbesitzer Pagen ftecher, ift auf feinem Besitztum Steinbach bei Lauterbach, Bez. Leipzig, im Alter von 66 Jahren an einem Herzschlag gestorben. Pagenstecher gehörte dem Gächfischen Landtag von 1920 bis zum 16. September 1927 als Mitglied der Deutschnationalen Vollspartei an. Er legte sein Mandat frankheitshalber nieder.

Gozialdemofratische Reichstagskandidaten.

Für den Reichstagswahlfreis 33 Chemnit-Plauen-Zwidau wurden als erfte feche Randidaten aufgeftellt: 1. Schriftsteller Heinrich Ströbel=Berlin, 2. Redakteur Max Sende= wit=3wickau, 3. Amtshauptmann Bernhard Kuhnt= Zwidau, 4. Rechtsanwalt Dr. Paul Lebi = Berlin, 5. Reichs= tommiffar Daniel Stüdlen = Berlin, 6. Gewertschaftsfetretar Georg Graupe = 3widau.

Bildung einer Elstergenoffenschaft.

Der Hauptausschuß bes Preußischen Landtages nahm den Gesetzentwurf über die Bildung einer Elfter= genossenschaft an. Nach dem Entwurf wird im Niederschlagsgebiet der Schwarzen Elster von der Landesgrenze des Freistaates Sachsen bis zur Mündung in die Elbe eine Genoffenschaft mit Namen Elstergenoffenschaft gebildet. Im wesentlichen fanden die Vorschläge des Entwurfes Annahme. Geandert wurde das Berhältnis bei der Lastenverteilung. Annahme fand auch ein deutschnationaler Entschließungsantrag, der das Staatsministe= rium ersucht, mit ber Regierung bes Freiftaates Sachsen Berhandlungen über die Ausdehnung der Tätig= keit der Elstergenossenschaft auf die in Betracht kommenden Niederschlagsgebiete im Freistaat Sachsen alsbald einzuleiten.

Tagungen in Sachsen.

Sächfischer Sängertag.

Der orbentliche Sängertag bes Kreises Sachsen im Deutschen Sängerbund wurde in Plauen abgehalten und ftand unter Leitung bes Bundesvorftandes bes Gachfischen Ganger= bundes, Bürgermeisters Roth aus Leipzig. Vornehmlich diente er der Beratung organisatorischer und allgemeiner Fragen jum Beften bes Bundes und bes beutschen Liedes. Much bem Deutschen Gangerfest in Wien, bei bem ber Rreis Sachfen im Deutschen Sangerbund die größte Teilnehmerzahl ftellen wird, galten die Beratungen, Die im "Ratsteller" begannen. Ihnen ging eine Situng bes Hauptausschuffes bor= ans. Besonders wichtig für ben Bund ift die folgende Berordnung des Ministeriums bes Innern bom 7. Märg 1928, die der Tagung vorlag.

"Die Beranstaltungen ber dem Bunde angeschloffenen Gefangvereine, die ohne Absicht der Gewinnerzielung ausschließ= lich zum Zwede ber Runftpflege ober ber Bolfsbilbung unternommen werben, werden insoweit als gemeinnübig im Sinne von Artifel 2 Paragraph 2 Biffer 7 ber Reichsratsbestimmungen über die Vergnügungssteuer bom 12. Juli 1926 anerkannt, als fie der Allgemeinheit und nach den Eintrittsbedingungen insbesondere nach ber Sohe ber Eintritts= preife, allen Boltstreifen, also auch weniger Bemittelten, qu= gangig find. Ausgenommen find jedenfalls Beranftaltungen, mit denen Tangbergnügungen ober andere vergnügungsfteuerpflichtige Beranftaltungen berbunden find. Es wird anheimgestellt, ben bem Bunde angeschloffenen Bereinen einen Abdruck diefer Berordnung zuzufertigen und ihnen anheimzugeben, den Steuerbehörden gegenüber von ihr Gebrauch

Erziehungs=Beihilfen für Kriegswaisen

In der Abanderung des Reichsverforauncsgeleges durch Die 5. Novelle hat bekanntlich der Reichstag 20 Millionen Reichs mork als Erziehungs-Beihilfen für Kriegewaisen bewilligt. Der Reichsarbeitsminister bat im Einvernehmen mit bem Reichs. | peraturumtehr marmer als in ben tieferen Lagen.

minister der Finangen an die Berforgurgeamter Richtlinien ergeben loffen, nach benen im Wege bes Harteausgleichs Erdiebungs-Beihilfen bewilligt merben konnen.

Waisen, die Waisenrente nach Vorichrift bes § 41 RVG begieben oder begieben mfirden, wenn fie die Alltersarenge noch nicht überschritten batten, konnen auf Untrag im Falle ber Bebutftigkeit bis aum vollendeten 24 Lebensiabre eine Ergiebungs-Beiblife unter Unrechnung der Sinterbliebenenbeange aus anderen Quellen eihalten. Die Ausbildung für einen Lebensberuf ober codulousbildung ift Borausi gung. Die Empfanger von Waifenbeibilfe merben ben Empfangern von Waffenrente gleichgeftellt.

Die Ergiebungs. Beibille beträgt monatlich 10 RM, über ras 15. Lebens jabr binaus kann diefelbe auf 25 RMI, in Einzels fällen auf 35 RM erboht werden.

Die Erziebungs. Beibilfen merben bann insbefondere gemabrt, menn gur Ausbildung befondere Roften entfteben. Alls besondere Roffen kann im Allgemeinen bas Schulgelb ju rechnen fein - Bei einer praktifchen Lebrzeit mirb eine Erziehungs-Beibilfe in ber Regel nur gemabrt merben konnen, wenn bie Woilen keine, ober nur eine geringe Bergftiung erhalten, bezw. an einem anderen Dite gegen Begablung untergebracht werben müffen Ausbildung an Fachichulen, Hochschulen kann als erbobies Bedarinis angefeben merben.

Die Antrage auf Gemabrung von Erziehungsbeibilfe foll bei den örtlichen Fürsorgestellen eingereicht werden, diese überreichen die Antroge in zweisacher Aussertigung ber Hauptfürforgeftelle. Die Beibilfen merden frübeftens vom 1. des Monats, an dem der Untrag geftellt ift, in der Regel auf die Dauer eines Jahres miberruflich gemahrt und mit ben laufenden Berforgungs. begingen burch bas Berforgungsomt gezahlt. Antrage, Die bis 1. Mai 1928 gestellt merben, konnen mit Wirkung vom 1. Dk. tober 1927 ab entsprochen werden

Pattl

noch find.

ein

Alles

tauch

Music

bricke

mit go

bis

geto

if no

Danin daß a Um i

fabrit 21

ftellerin Fahre Qualitä

Schon of erstaunti psiehlt soie der

anzuford

Daushal billigen

den Int

Pulsni Pulsni

Ohorn Oberste Riebers

Martha

Dr. Br

Fabrila

Bredigtgo Nr. 73, 7

Intereffenten wollen fich wegen Auskunften. Beratung und Erledigung von Untragen an Rreissekretar Frengel, Dreeben-U., Marftallmeg 3 p, menden

Ueber den Phoebus-Fall wird nicht öffentlich verhandelt.

Der Unterausschuß des Haushaltsaus= schusses des Reichstags, der die Phoebus-Angelegenheit besprach, erklärte seine Beratungen für nichtöffentlich. Der Regierung soll Gelegenheit gegeben werden, Auskiinfte genauester Art zu geben. Der Ausschuß wird am Schluß seiner Beratungen ein zusammenfassendes Protokoll aufstellen, das dem Haushaltsausschuß zur Beschlußfassung vorgelegt werden foll.

Wüste Bege gegen die ausländischen Ingenieure.

Moskau. In Leningrad und anderen Städten der Sowjetunion fanden Protestversammlungen der Ingenieure und Techniker gegen die angeblichen Sabotageakte im Donezgebiet statt. Es wurden Entschließungen angenommen, in denen strenge Bestrafung der verhafteten Ingenieure verlangt wird.

Mussolinis Drohung verwirklicht.

.87 deutsche Beamte nach Italien versett.

Wien. Wie aus Meran gemeldet wird, hat ber Ministerrat in Rom 87 Beamte aus Güdtirol in das Innere Italiens versett. An ihre Stelle treten im Austausch Staatsbeamte aus Benezien und Toskana. In diesen Tagen wurden in den deutschen Schulen Bozens und Merans die deutschsprachigen Lehrbücher eingezogen. In Gübtiroler Hotels find österreichische und deutsche Zeitungen fast gar nicht mehr zu finden, da die meisten an der Grenze zurückgehalten werden.

Unterdrückung des Deutschtums in Eupen-Malmedy.

Brüffel. Im belgischen Senat beklagte fich ber Bertreter Eupen - Malmebys, Genator Effer, darüber, bag die belgische Regierung ihre Versprechen gegenüber der Bevölkerung nicht halte. Die Beamten verstünden tein Deutsch, deutsche Lehrer würden durch Belgier erfest, und wirtschaftlich würde Eupen-Malmedy von Bruffel start vernachlässigt. Ein sozialistischer Redner er-Marte, die Bolksabstimmung von 1920 fei eine Lächer. lichteit gewesen. Die Presse von Eupen-Malmedy habe im Jahre 1927 bereits eine neue Bolksabstimmung gefordert, und die belgischen Sozialisten würden diese Forderung unterstügen.

Aus aller Welt. Schulftreik im Morben Berlins

Als Protest gegen die von ber Schuldeputation des Berliner Magistrate beschloffene Umwandlung einer evangelischen Doppelicule im Norden Berlins in eine weltliche Schule fi d bereits am Montag über 800 Rinder nicht jum Unterricht erschienen. Auch geftern früh fehlten eine große Ungahl von Schülerinnen und Schülern Der Dagiftrat hat in feiner geftrigen orbentlichen Gigung gu diefem Schulftreit Stellung genommen. Man erwartet, daß Dagnahmen für die Bieberherftellung des Schulfriedens ergriffen werden, die ben Bünfchen famtlicher Eltern Rechnung tragen. Unch das Provinzialschultollegium hat fich der Angelegenheit bereits angerommen.

Eröffnung der Gastwirts= und Hotel-Messe in Hamburg

Die bom 14. bis 23 Marg in den Ausftellungshallen des Sam. burger Boo ftattfindende 13. Sotel., Gaftwirts. and Ronditoren Dieffe murbe geftern feierlich eröffnet. Der Borfigende bes Bentralverbandes der Gaft und Schanfwirte, Jalant, hielt die Begrugungsan prache, während Oberregierungerat Rittershaus die Bunfche des Samburgifden Genats überbrachte. Gin Rundgang burch bie reich beschickte Ausstellung folog fich an. Wie bereits auf ben früheren Deffen, ift auch diesmal an der Einrichtung von Sonderveranftaltungen festgehalten worben. Go gibt es bort eine Sondericau: "Gleftrigitat in ber Goftftatte", die u. a. eine Großtüche und eine elettrifche Ronditorei vorführte. Außer einer anderen Condericau: "Gas für Großtuche und Ronditoret" wird in einer "Chan des Brauereiverbandes" die fachgemaße Pfiege bes Bieres gezeigt. Die Deffe ift von rund 200 Firmen beschickt.

Weitere Erdrutschgefahr in Santos. Die iropischen Regenfälle in Santos haben die Gefahr neuer Erd. rutsche außerordenklich vermehrt. Die geborgenen Leichen find bereits start verwest und bedrohen dadurch die Stadt mit einer gefährlichen Epidemie.

Landeswetterwarte Dresben

Heiter bis wolkig. Nachtfrost. Tagsüber im Flachland bis auf einige Barmeorade anfteigend, im Gebirge um O Grad. DaBige Winde aus Gudoft bis Dft. In höheren Gebirgslagen zufolge Tems

Wir führen Wissen.

Richtlinien isgleichs Er-

s 41 RVG sarenze noch alle ber Be-Erziehungsaus anderen nsbernf oder von Waisengleichgestellt. RM, über N, in Einzel-

efondere gestehen. Als de gestehungssen, wenn die galten, bezw. acht werden ikann als

biese überber Hauptdes Monats,
Dauer eines
Jersorgungsäge, die bis
vom 1. Ok-

n. Beratung Frenzel,

ntlich

Itsaus=
ebus=Angefür nicht=
en werden,
schuß wird
des Proto=
Beschluß-

tädten der Ingenieure im Doneziommen, in hafteten

ersett.
er Ministerer Italiens
taatsbeamtel
wurden in
die deutschHotels sind

ht mehr zu

ten werden.

ums

ch der Berariber, daß er der Beraden kein Belgier erion Brüffel Redner erlmedy habe gefordert, Forderung

des Berliner Doppelschule am Montag gestern früh Der Magistrat m Schulstreik ir die Wieders künschen sämtlkollegium hat

Nen des Hamenditoren Messentrolverbandes ungsan prache, hamburgischen te Ausstellung auch diesmal

l-Messe

te Ausstellung auch diesmal worden. So ätte", die u.a. Außer einer orei" wird in ege des Bieres

iropijchen ter Erdten Leichen Stadt mit

Flachland bis rad. Mäßige zufolge Tems

Domane Die neue milde 6% zigarette



Die surchtbare Dammbruch-Ratastrophe bei Los Angeles

Der Bericht eines Augenzeugen.

die Unglicksstelle überflog, gibt folgende Schilderung: "Bie ein zerknittertes winziges Kinderspielzeug sah der volldommen zerbrochene St. Francis-Damm aus. Das ganze stattliche Tal ist eine einzige rauschende Wassersläche, in der noch immer die reißenden Fluten des Stromes erkennbar sind. Man sieht auf einer Entsernung von zehn Meilen an Stelle des freundlichen Tales

eine einzige Wassersläche ohne jede Spur von Häusern. Alles ist vom Boden fortgewaschen. Erst nach zehn Meilen tauchen die Ruinen des elektrischen Kraftwerkes auf. Zwölf Meilen vom Damm entfernt stehen die Ueberreste der Tal-



Unsicht des St. Francis-Dammes vor der Zerstörung, brücke. Die ganze Fläche abseits vom eigentlichen Strom ist mit gelbem Schlamm bedeckt. Die Wassermengen sind bis auf 35 Meilen an Los Angeles herangekommen. Aber Los Angeles und das San-FernandoLal sind durch eine schmale Hügelkette geschützt.

Die Ursache der Katastrophe.

Dammbruch infolge eines Erdbebens erfolgte, steht entgegen, daß an anderen Stellen keine Erdbeben verspürt wurden. Um wahrscheinlichsten ist, daß das Wasser bereits seit

Monaten den Danm unterwühlt hat, außerdem wird für möglich gehalten, daß unter Umständen eine Dynamitssprengung vorliegt. Nachdem die Katastrophe sich unmittels dar am Danm bereits ereignet hatte, durchrasten in verschiedenen Ortschaften und Ansiedslungen Autos mit Polizeibeamten die Straßen, um durch Sirenen die Einwohner zu wecken, aber bevor die Einwohner zur Besinnung kamen, brachen schon die Wassermassen über sie herein, häuser und Menschen mit sich fortreißend.

Ein Geretteter gibt folgende Schilberung:

"Ich hörte etwas heranrollen, das ein mit Köhren beladener Lastwagen zu sein schien. Dann war auch schon das Wasser da. Es war ein einziger reißender Strom, der sich donnernd durch Türen und Fensterergoß. Mein erster Gedanke waren Frau und Kind; ich konnte beide nicht mehr erreichen. Das Haus war im Nu fortgespühlt. Ich konnte schließlich eine Seite des Tales erklettern." Eine Frau erzählte solgendes: "Ich schlief mit dem Kind zusammen in einem Bett, als der Strom hereinbrach und das Haus fortriß. Das Haus brach zusammen, doch blieben wir wunderbarerweise verschont. Ich konnte, noch immer das Kind in den Armen tragend, ein Stück Holz erste 1. So wurden wir zum User getrieben. Ich wollte ans User klettern, als ein mächtiger Wirbel uns erfaßte. Ich lag am Lande. aber das Kind war mir entrissen."

Die Rettungsarbeiten in Ralifornien

New=York, 14. März. Auch die letten Berichte aus Newhall (Kalisornien) besagen, daß die Verlustziffer bei der Ueberschwemmungskatastrophe eher steigt als fällt. Die Bergungsarbeiten sind in vollem Gange, aber sie werden durch zähe Schlammassen, die teilweise 30 Fuß hoch sind, erschwert.

Der Deutsche Sangerbund an ber Arbeit.

Frisches gesundes Leben pulst in dem mächtigen Körper des heute gut 600 000 Mitglieder zählenden D. S. B. Rein äußerlich zeigt sich dies schon in der stetig wachsenden Mitgliederzahl. Noch weit erfreulicher aber ist die unentwegt fortschreitende innere Erstarkung, Festigung und Ausgestaltung, welche zielbewußt auf Bereinheitlichung und Zusammenfassung abzielt. Eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung weift die D. G. B. - Zeitung auf. Die beliebten und nur Bundesmitgliedern zugänglichen Liederbücher des Deutschen Sängerbundes wurden um einen vierten Band vermehrt. Nach Schaffung eines einheitlichen Abzeichens arbeitet man nun an einer einheitlichen Sängerkleidung. Borgeschlagen wurde der dunkelblaue Straßenanzug und die dunkelblaue Mitze mit D. S. B.-Schild als allgemeine Sängerkleidung. Ebenfalls ein Werk der letzten zwei Jahre ist das auf das doppelte Ausmaß vergrößerte D. S. B. Museum im Katharinenbau in Nürnberg.

Heimatorten die Möglichkeit, einen "Meister" aus dem Wettbewerb zu werfen und an seiner Stelle der Sachsenmeisterwürde zustreben zu könsnen. Bei der hohen Spielkunst der sächsischen Turnermannschaften stehen erbitterte Kämpfe bevor in: Leipzig: Tv. 1861 Leipzig = Mödern — Alla. Tv. Blauen

Leipzig: Iv. 1861 Leipzig - Möckern — Allg. Tv. Plauen Plauen: Tymbe. 1843 Plauen — Tv. Steinpleis Zwickau: Allg. Tv. Zwickau - Marienthal — Tv. Beierfeld Flöha: Bgt. Tschft. Flöha — Tv. Neugersdorf

Pirna: Lambe. Birna — Tv. Frankenberg Hainichen: Allg. Tv. Hainichen — T. u. Spv. 1867 Leipzig Kamenz: Tv. 1846 Kamenz — Tichft. 1877 Dresben Schwarzenberg: Tv. Obersachsenfeld — Tv. Chemnip. Gablenz.

Witterung und Platverhältnisse stellen de Mannschaften vor stets neue Ausgaben. Ueberraschungen sind darum leicht möglich. Lediglich in den drei letzen Spielen darf man mit Chemnit, Dresden, Leipzig als dem Sieger rechnen. Besondere Ausmerksamkeit genießen die Spiele in Pirna und Leipzig. In Pirna trifft der als hervorragend bekannte Sturm des Tv. Frankenberg auf eine gleichwerte Stürmerreihe. Tymbe. Pirna warf 70 Tore in 10 Pflichtspielen! In Leipzig aber hat die technisch beste Leipziger Elf dem Sieger über den mitteldeutschen Meisster, Allo. Tv. Plauen, standzuhalten. Das Spiel in Flöha ist ssür die Lausitz von Wichtigkeit; denn es entscheidet darüber, ob wenigstens ein Lausitzer Verein in die Zwischenspiele am 1. April kommt.

Sächsische Turnpressetagung. In Dresden traten unter Leitung des Kreispressewarts Hossmann (Zwidau) die Gaupressewarte des Turnfreises Sachsen zu einer fruchtbringenden Tagung zusammen, die das sächsische Turnpressewesen in hohem Maße gestördert hat. Die Berichte der Gaupressewarte ergaben einen zussteiedenstellenden Stand der Turnpressewarte in den sächsischen Turngauen. Winter (Leipzig) sprach über "Die Turnpresse als das Gewissen der Deutschen Turnerschaft", Redakteur Tieste (Dresden) über die Wünsche der Tagespresse bezüglich der Berichterstattung über das Deutsche Turnfest, Hossmann (Zwidau) über die Arbeit der Gau- und Bereinspressewarte, Meischner (Dresden) über den Berein Deutsche Turnpresse. Daneben wurde die praktische Arbeit eingehend beraten, und viele Anregungen konnten von den Gaupressewarten mit nach Haus genommen werden.

Turnerhandball im 5. Kreise (Unterweser). Die beiden Kreismeisterschaftstreffen ergaben folgende Ergebnisse: Tv. Woltershausen — Emder Tv. 3:6, Geestemünder Tv. — Osnabrücker Tv. 1:1.

Wom Berliner Sechstagerennen. Es gab wieder einige Ueberrundungen, die zur Folge hatten, daß sich die Spihengruppe auf drei Paare erhöhte. Der Stand des Rennens am Mittwoch vormittag war: 1. van Rempen-Richtlich 1 214, 2. Tieh-Rieger 170, 3. Ehmer-Kroschel 80; 2 Runden zurück: Rausch-Hürtgen 78, Wambst-Lacquehan 76 Punkte usw.

Børen. Der italienische Halbschwergewichtsmeister Bog naglia hat den Europameister Max Schmeling zum Titels tampf herausgesordert.

Eine Million für die Leibesübungen. Der Preußische Landtag hat für die Pflege der Leibesübungen eine Million Mark bewilligt.

Die rheinischen D. T.-Handballspieler trugen am Sonntag zwei Meisterschaftstressen aus: Bohwinkel schlug Gruenken mit 5:0 (3:0) und Kreseld-Oppum triumphierte über Gülken mit 6:0 (2:0).

Bremens Kunstturner siegen. Der Kunstturnwettkampf der Gaue des Kreises 5 der D. T. in Bremerhaven wurde diesmak nur von drei Gauen bestritten. Nach äußerst hartem Kampsossiegte Bremen mit 769 Punkten knapp vor Wesermünde mit 665, und Oldenburg mit 609 Punkten.

Beilagen

betr. (Alleinverkauf Firma Theodor Schieblich, Pulsnis) beigelegt. Man beachte die Auslagen in den Schaufenstern!

Unserer heurigen Nummer liegen R.klamekorten ber Fahrradsitellerin der meltbekarnten, seit Jahrzehnten beließten "Deutschland"» Fahrräder, eines Marken Erzeugnisses allerersten Kanges, das alle Schon aus den auf der Karte besindlichen Beispielen ist ersichtlich, wie erstaunlich billig die von der Firma gelieserten Artikel sind. Es ems die der sich daher in jedem Falle, diese Reklame zu beachten und durch anzusordern, der über 200 Seiten start ist und viele 1000 Abbisdungen Daushaltungsgegenständen usw enthält, die alle zu außergewöhnlich den Interessen von Fahrrädern, Nähmaschinen, Sportartikeln, Radfahrer. Bedarfsartikeln, den Preisen von d. et bezogen werden können. Der Katalog w'rd den Interessen von d. et bezogen werden können. Der Katalog w'rd den Interessen auf Anforderung kostenlos zugesandt.

Lesen sie Meisters Buch-Roman!

Rirchen = Nachrichten

Ergänzungswahl der Kirchgemeindevertretung: Pulsniß M. S. (einschl. Ortsteil Bollung)

Ohorn 1/22—1/23 Uhr in Schumanns Gafthaus — 3 Bertreter Obersteina 3— 4 Uhr in Grafs Gasthaus — 1 Bertreter Uhr in Grafs Gasthaus — 1 Bertreter — 2 Vertreter — 2 Vertreter — 2 Vertreter

Martha verw. Stöckert, Kaufmann Max Schurig, Pulsnit; Tiefbauunternehmer Emil Kleinstück, Fabrikarbeiter Ernst Wagner, Dr. Brund Weitmann, Pulsnit M. S.; Kaufmann Paul Freuden berg, Gutsbesitzer Max Horn, Ohorn; Gutsbesitzer Max Haase, Fabrikarbeiter Alwin Kliemann, Niedersteina; Bürgermeister Max Pr scher, Obersteina.

Die Ausscheidenden find wieder mahlbar.

Predigtgotiesdienst (Joh. 18, 28 38). Pfarr r Rüdiger. Lieder: |
Pr. 73, 75, 196. Sprüche; Nr. 36, 29. 2 Uhr Taufen. 1/25 Uhr

Jugendbund für E. C. 6 Uhr Palfionsandacht (Joh 19, 25–27) — anichl. Abendmahisfeier. Pfarrer Schulze. — Dienstag, 20. März: 8 Uhr Bibelftunde im Konfirmandenzimmer (Kömer 8, 1—11). — Mittwoch. 21. März: 8 Uhr Jungfrauenverein. 8 Uhr Bibelftunde des Jungmännervereins.

Ohorn.

Sonniag, 18. März: 9 Ubr Brediotoottesdienst. Pfarrer Schulze. — Dienstag, 20. März: 8 Ubr Bibelstunde in der Schule (Rüdiger). — Donnerstag, 22. März: 1/3 Uhr Altenvereinigung "Woldhäuser" bei Frau Emilie Gneuß. 9 Uhr Vorbereitung des Kindergottesdienstes bei Schwester Hildegard. — Freitag, 23. März: 8 Uhr Junofrauenverein.

Sport

18. Bundesfest des Laufiger Radfahrerbundes am 30. Juni, 1. und 2. Juli 1928 in Sohland a. d. Spree. Das Diesjährige Bunbesfest bes & R. R. findet an obigen Tagen in Sohland a. b. Spree ftatt. Die ausrichtenben Bereine "Wettin" und "Bitte" find bereits in eifriger Tatic feit, um dem Berlauf des umfang reichen Feftes, an welchem die bem & R. R. angefcoloffenen etwa 200 Rabfahrervereine aus allen Teilen ber Loufit, teilnehmen werben, ein murbiges Geprage zu geben. Das Festprogramm ift wie folgt porgefeben : Um Connabend, den 30. Runi als Auftatt ein Banneraufmarich nach bem Rommerslotal Gafthof "Bachterhof" mit anschließendem Reft. tommere. Um Sauptfesttage wird man bereits fruh Gelegenbeit faben, bem Bierer Mannichafterennen um die Meifterichaft bes Q. R B fiber erma 60 km beigumohnen. Gin febr intereffanter Berlauf fteht icon heute feft, ba bier die beften Rennmannichaften bes Bunbes am Start ericheinen und beig um die Lorbeeren fampfen werden. Der barauf fury nach Mittag burch ben Ort ftatifindenbe große Preistorfo burfte ber hauptanziehungepunkt bes Bundesfestes fein Die am Geft teil. nehmenden Bereine werben fich hierbei gegenseitig in Ausidmildung und muftergültiger Aufstellung zu überbieten fuchen und burfte jeber Buschauer burch qu'e sportliche Darbietungen und ein farbenprächtiges Gefamtbild bes Festauges voll und gang auf feine Roften tommen. Der Feftzua wird fich auf bem Feftplat am Schitgenhaus auflofen, worauf anichliegend im Schugenhoussaale ein Gala. Saalsportfest von ftatten geben wirb. Auch bier werben fich bie beften Gaalfahrer bes 2. R. B. meffen, fodaß febr fpannenbe und hervorragende Leiftungen auf faalfportlichem Gebiete zu erwarten find, jumal der Q. R. B. bie beften Gaalfportler innerhalb ber Vereinfaung beuticher Radfportverbande in fich burot. Deben ben fiblichen Geftballen foll am Montag, ben 2 Juli die Beronftalturg burch Frühlichoppen, einen größeren Gefamt. ausflug 'ewie Abidirdeball ihren Abidluß finden. Alles in Allem : Dem 18 Rundefift bes Q. R. B geht in jeder fportlichen Sinficht ein febr auter Ruf voraus, fodog allen Gonnern und Freunden des Rabiportes der Befu ch die'es Weftes ichon beute auf das Befte empfohlen werden tann.

21 m die Handboll = Sachsenmeisterschaft D. T. - Die "Zweite n" ober die "Meifer"? Am 18. Marz haben in den Borspielen die "Zweitbesten" der acht sächsischen Gaugruppen an ihren

Garung unter ber ruffifchen Bergarbeiterichaft

Wie aus Swerdlowsk (Jekaterinburg) gemeldet wird, ist es auf der Bergarbeitertagung des Uralgebietes zu erregten Auseinandersetzungen gekommen. Dem Zentralkomitee des Vergarbeiterverbandes wurde vorgeworfen, der Arbeiterschaft den Kollektivvertrag aufgezwungen und deren Forderungen zum Teil völlig unberückschtigt gelassen zu haben. Die Jugenieure und Techniker übersehen alle Bedürfnisse und Vorschläge der Arbeiter. Die Versammlung sorderte eine erhebliche Einschränkung des Verwaltung apparates.

Shlachtviehpreise auf dem Viehhof Dresden

Anf- trieb	Schlacht- vieh- Gattung	Wertklossen	Preise für 50 kg in RM Lebends Schlachts gewicht gewicht		Ge- schäfts- gang
1	I. Rinder A. Dajen	a) vollsseischige ausgem. höchsten Schlachtwertes 1. junge . 2. ältere . b) sonstige vollsseischige 1. junge . 2. ältere . c) steischige . d) Holsteiner Weiderinder .			belangt
7	B. Bullen	a) jüngere vollsteischige höchsten Schlachtwertes b) sonstige vollsteischige oder aus- gemästete c) steischige d) gering genährte			belangi
9	C. Rühe	a) jüngere vollsteischige höchsten Schlachtwertes b) sonstige vollsteischige oder aus- gemästete c) steischige d) gering genährte			belangt.
-	D. Färsen (Kalb.)	2) vollfleischige ausgem. höchften Schlachtwertes b) sonstige vollfleischige			
	E. Freffer	0 0	1620 0		BELL SEED
835	II. Räiber	a) Doppell en der, beste Mast b) beste Mast. und Saugkälber c) mittlere Mast. und Saugs kälber d) geringe Kälber e) geringste Kälber	82-88 72-79 60-70	137 126 118	mittel
10	III. Schafe	b) mittl. Mastlämmer und jüngere Masthammel 1. Weibenmast 2. Stalimast. b) mittl. Mastlämmer, ält. Masthamm el und gutgenährte Schase c) sleisch iges Schasvieh d) gering genährte Schase nub Lämmer			belangl
747	IV. Echweine	a) Fettschweine fiber 300 Pfund b) Bollsteischige Schweine von 240 bis 300 Pfun d c) Bollsteischige von 200—240 Pfd. d) Bollsteischige von 160—200 Pfd. e) Fleischige von 120—180 Pfd. f) Fleischige un ier. 120 Pfd. g) Sauen	57-58 56-57 54-55 53-54 50-52 - 48-52	72 72 73 74 74 74	Iangfam

Wir führen Wissen.

Gasthof Pulsnitz M.S.

Schönster und größter Saal der Umgebung!
Sonntag, den 18. März, im Strand-Hotel
Grosser

Jahrmarkt-Rummel

Von 4 Uhrab großer öffentlicher Ball!

Auf dem Rummelplatze: Karussell, Wein- und Likörstube Radbude, Fischel-Bude und Scherzartikel-Bude.

Um freundl. Unterstützung bittend laden ergebenst ein H. Menzel u. Frau





Konsumverein für Pulsnitz und Umg.

große Werbewoche

vom 12. bis 17 März 1928

Zur Förderung des Absatzes von

GEG-Reinigungs-Wasch-und Putzmitteln

Seiten- und Waschpulver, Seifenwaren, Toiletteseifen, Bürstenwaren, Stubenbesen, Metallputz, Mops

In dieser Werbewoche gewähren wir auf diese Artikel

doppelte Rückvergütungs-Marken

Das ausführliche Verzeichnis der einzelnen Artikel siehe Volksblatt Nr. 5



Wir suchen
sofort einige Buchhandl

bei höchsten Provisionssätzen für altbet., bestrenomm. Zeitschr. Herren, evtl. auch Damen, benen an guter Berdienstmöglichkeit gelegen ist, wollen Zuschriften einreichen unter E. W. 27 an die Tagebl. Geschäftsstelle.

Gardinen - Haus Wunderlich Hauptmarkt 10

Hauptmarkt 10

Geometer Kentsch ift jeden Sonnabend, Rachm.

im Sougenhaufe, anmefend



Schnitt-Blumen blühende Zopfgewächse

fowie Obftbaume

Hibners Gärtnerei



Priv. Schützengesellschaft. Generalversammlung

Donnerstag, den 29. März 1928, abends 1/18 Uhr im Saale des Schützenhauses.

- Tages Dronung: -

1. Johresbericht

2. Vortrag der Jahresrechnung 1927 und Richtigsprechung derselben

3. Aufnahme neuer Mitglieder

4. Vorstandswahlen

5. Anträge.

Dieselben müssen bis zum 22. März beim Vorstand eingegangen sein.

Unentschuldigtes Fehlen wird nach § 16 k bestraft.

Die Schützen=Deputation Walter Mohr, 1. Borstand.

Sollte die für ½8 Uhr einberufene Generalversammlung nicht beschlußjähig sein, so beruse ich sür punkt 8 Uhr eine zweite Generalversammlung ein, die ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder auf alle Fälle beschlußsähig ist. (§ 16 Absat b 1. Nachtrag.)

Morgen Kirchenchor!



2 Nuk-Rasse-Kühe, tragend —

räteich räteich

bilben,

borzua

wünsch

pflege

iprach

dungen

ber Ri

handlu

Ipreche

weiter jucherz

arbeite

ichullei wochen

jeberm

die An

müffe. Studen

werben

du erfu und F bisher

ftimmte

leiftung

(Dtn.)

bas tir

feinerze mit Sc der La

lungen

man h

Lanbta bemnäd

ftellung

Kapitel lische K

über di Normal Ausspra

gierung

biel n fuhr e ften g

blid "

wiede

Rop

dumm

sid).

Freun

Name fie be

hatten

legene und C

ter un

sollten

gen W

um!"

raus (

mift, b

und h überzu die St

lich no gebectt

meffen

1 hochte. Raffekalbe verkauft direkt an Gutsbesitzer 3 G. Bursche, Pulsnit, Gartenstraße 6

Schöne Speise-Kartoffeln und Saat-Hafer

Edwin Seifert, Friedersdorf Ferntuf Pulsnig 219

Fede Familie

Das erspart Aerger und Verdruß!

Statt Karten

Tief ergriffen von der großen Anteilnahme an unserem schweren Leid, von der Liebe und Verehrung, die unserer treuen, unvergeßlichen Heimgegangenen, der

Frau Emilie Hedwig Hauffe

geb. Feilgenhauer

zuteil wurde, sprechen wir allen hierdurch unseren

innigsten und aufrichtigsten Dank

aus.

Pulsnitz, 15. März 1928

Hugo Hauffe und Angehörige 3 Tafelwagen leichte Halbchaisen wit abnehmbarem Bock, leicht. Parks wagen, gute herrschaftl. Ein- und Zweisp. Kutschaeschirre, sowie Ars beitsgeschirre, Kückzeuge usw. ver-

fauft billigst Emil Schmidt, Rabeberg, Pirnaische Str. 39

ein leeres heizbares Zimmer für sosort zu mieten.

für sofort zu mieten. Offerten unter C. 15 an die Geschäftsst. d. Bt. erb.



Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, die uns während der langen Krankheit und beim Hinscheiden unseres lieben, unvergeßlichen Gatten, lieben Vaters, Großvaters, Bruders und Schwagers

des Mühlenbesitzers

Bruno Körner

von nah und fern zu teil geworden sind, sprechen wir hierdurch allen unseren

herzlichsten, aufrichtigsten Dank

aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Budra für die trostreichen Worte an heiliger Stätte und Herrn E. Lauterbach für die mit den Kindern angestimmten Gesänge. Ferner danken wir dem Arbeiter-Unterstützungs-Verein für das bereitwillige Tragen und dem Homöopathischen Verein für die herrliche Blumenspende und das zahlreiche Geleit. Endlich danken wir allen Nachbarn, Freunden und Bekannten für die liebevolle Teilnahme und die überaus zahlreichen Blumenspenden.

Dir aber, lieber Entschlafener, rufen wir ein Ruhe sanft!« und »Habe Dank!« in Dein stilles Grab nach.

Lichtenberg, am Begräbnistage.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Stergu 1 Betlage

Donnerstag, 15. März 1928

Beilage zu Nr. 64

80. Jahrgang

Aus den Ausschüssen des Gächsischen Landtages.

des Staatshaushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1928 ein. Auf der Tagesordnung stand an erfter Stelle das Ministekissenschaften zu Leipzig, für die sächsische Atademie der Bissenschaften zu Leipzig, für das Museum für Bölkerkunde in Leipzig, für die sächsische Kommission für Geschichte und für die Stiftung für beutsche Bolts- und Rulturbobenforichung find in den diesjährigen Gtat erhöhte bzw. neue Mittel angefordert, für die sich ber Berichterftatter einsetzte. Ebenso sind die Anträge für das Volkshochschulwesen, für das Boltshochschulheim Sachsenburg und für die Betriebsrateschulen um je 10 000 Mart heraufgesett. Die Betriebs= rateschulen seien nach Ansicht bes Berichterstatters geeignet, für Arbeitnehmerrechtsfragen geschulte Funktionare herangubilben, um sinnvoller Anwendung ber einschlägigen Gesetze borzuarbeiten und den wirtschaftl hen Arbeitspläten und damit der gesamten Produktion Ruten zu erweisen. Er= wünscht sei die Bereinigung aller Gebiete staatlicher Kunftpflege im Bollsbildungsministerium, weshalb die Regierung um Stellungnahme ersucht wurde. Abg. Weckel (Goz.) ibrach sich besonders scharf gegen den noch bestehenden Dualis= mus im fächsischen Berufsschulwesen aus. Der Volksbil= bungsminifter erklärte, daß die Bereinheitlichung des Schulund Runftwefens ben Gegenstand ernfter Beratung innerhalb der Regierung bilde. Demnächst sei mit abschließenden Berhandlungen zu rechnen, und dem Landtag würden dann ent= iprechende Mitteilungen zugehen. Die Regierung verwies weiter darauf, daß die Bolkshochschulen eine steigende Besucherzahl aufweisen. Das Bolkshochschulheim Sachsenberg arbeite unparteiisch und zufriedenstellend. Für Bolishochschulleiter würden Rurse und im übrigen Boltshochsichulwochen veranstaltet. Die unterftütten Bolfsbüchereien feien jedermann zugänglich. Abg. Dr. Blüber (D. Bp.) vertritt die Ansicht, daß die Ministerien von Kleinarbeit befreit und ber Gebante ber Gelbstverwaltung ftarter betont werden muffe. Er bezeichnet die Unterftützung der wirtschaftlichen Studentenhilfe als bringend nötig. — In der Abstimmung werben Antrage auf höhere Mittel für die Boltshochschulen abgelehnt, ein folcher für bie Betriebsräteschulen angenom= men. Gin Antrag bes Abg. Boigt (D. Bp.), die Regierung du ersuchen, Magnahmen ins Auge zu faffen, um die Pflege und Förderung aller Zweige volkstümlicher Kunft mehr als bisher zu ermöglichen, fand einstimmige Annahme. Die Linke ftimmte gegen bas Miniftergehalt. Bei Rapitel 62, Staats= leiftungen für bie evangelisch = lutherische Lande &= firche, entspann sich nach bem Bericht des Abg. Siegert (Din.) eine längere Aussprache. Abg. Boigt verwies auf bas kirchenfeindliche Religionssteuergeset in Sachsen, das seinerzeit von der Linken verabschiedet worden sei und das mit Schuld trüge an ben unzulänglichen Finanzverhältniffen ber Landestirche. Die Regierung erklärte, daß Berhandlungen mit bem Lanbestonfiftorium im Gange feien und bag man hierin Schritt um Schritt vorwärtstomme. Die bom Landtag vorher gewünschte Rirchenaustrittsftatiftit wurbe Demnächst dem Landtag zugeleitet werben. Die Ctatsein= stellungen wurden genehmigt, besgleichen diejenigen bei Rapitel 63, tatholisch=geiftliche Behörden und sonftige tatho= lifche Kultuszwecke.

Im Saushaltsausschuß B wurde die Borlage über die Lögnitbahn (Umwandlung der Schmalfpur in Normalfpur und Verlängerung bis Coswig) nach eingehenber Aussprache unter dringender Befürwortung durch die Regierung einstimmig angenommen mit bem Bufat, Die Regierung zu ermächtigen, Die Arbeiten fofort bor Erledigung bes Gefamthaushalts in Angriff zu nehmen.

Im Rechtsausschuß wurden die Antrage über bas Wahlgeset bis nach ber Entscheidung des Staatsgerichtshofes vertagt. Die Regierungsvorlage betr. Abanderung der Un= fallversicherung für die Land= und Forstwirtschaft wurde an= genommen und ein Antrag betr. Aufhebung ber Gutebegirte Beithain und Dregben-Albertftabt auf acht Tage bertagt.

Groeners Wehrprogramm.

Deutscher Reichstag.

399. Gigung; Mittwoch, den 14. März.

Auf der Tagesordnung ftand die zweite Beratung des Baushalts des Reichswehrministeriums. Ueber die Ausschufverhandlungen berichtete ber Sozialbemofrat Sünlich. Dann nahm fofort

Reichswehrminister Dr. Groener

bas Wort. Er betonte, daß Beer und Marine eine Einheit darftellten. Der Abg. Treviranus habe von dem bewaffneten Bazifismus, der Redner der Sozialdemofraten von der Berteibigung ber Grenzen gesprochen. Prattisch tomme beides auf dasselbe hinaus. Der Landesschut müsse Sache des Landes und Boltes bleiben. Die Ueberordnung der militärischen über die politischen Gesichtspuntte lehne er ab. Darauf habe er schon im Haushaltsausschuß bei ber Besprechung der Forderung des Panzerschiffs A hingewiesen. Das sei keine Borlage der Reichswehr, sondern der Gesamtregierung.

Wenn Oftpreußen und Oberschlefien zu gleicher Beit überfallen mürben,

würden die verfügbaren Landtrafte jum Schut Schlesiens eingesett. Für den Schut Oftpreugens bleibe nur der Geeweg. Insofern könnten also die Geeftreitkräfte wesentlich gur Erhaltung Oftpreußens beitragen. Wenn es heer und Flotte auch nur gelänge, bie Grengen zu schüten, hätten fie ihren 3wed voll erfüllt. Berlorenes deutsches Gebiet sei schwer wiederzuerringen. Die Schuglosigkeit der Grenzen sei ein Unreis für unruhige Beifter.

Durch wirtschaftliche Magnahmen könne man die wirtschaftliche Not Oftpreußens lindern. Sicherheit werde es dadurch nicht gewinnen. Diese Auffaffung habe mit Militarismus nichts gu tun. Er bekenne sich zu einem gesunden und vernünftigen Pazifismus, aber nicht zu einem Pazifismus, ber aus Anechtschaftsgesinnung entspringe. Gegenüber Einwänden, die Wehrpolitit mache ber Außenpolitit Schwierigkeiten, erklärte ber Minifter, er könne fich nicht denken, daß die kleine beutsche Behrmacht irgendwo als Druck empfunden werde.

In der Debatte fprach junächft der Gozialdemofrat R unft ler, der Abstriche von insgesamt 50 Millionen am Wehretat und eine Berkleinerung des Reichswehrministeriums verlangte. Dann tam ber beutschnationale Abg. Graf Schulenburg

Die Reichswehr könne nicht mehr die Aufgabe der Bolfsergiehung übernehmen.

au Wort.

Notwendig sei tropdem Erstartung und straffe Erziehung unserer gangen deutschen Jugend. hier liege die Aufgabe der vaterländischen Berbande.

Mit der politischen Betätigung wolle das Seer, wollten die Offiziere nichts zu tun haben. Monarchie ober Republik sei nicht die Tagesfrage. Aber wie man im Bolt die politische Gefinnung ober das monarchische Empfinden nicht mit Gewalt ausrotten tonne, ebensowenig sei das im Beer, im Offiziertorps, in der Beamtenschaft möglich.

Die gange Welt rüfte. Europa ftarre in Waffen. Wir stünden mit dem Sunderttaufend-Mann-Beer und den wenigen Geschüten Frankreich, Belgien, Bolen und der Tichechoflowakei mit modern ausgerüfteten und böllig friegsbereiten Seeren in einer Stärfe bon 8 Millionen Mann gegenüber. Den Taufenden bon Flugzugen, den 250 Tankstaffeln, ihrem unbegrenzten Ariegsmaterial hätten wir nichts entgegenzuseten. Die bisherigen Abrüftungsverhandlungen hätten gezeigt, daß nirgends eine ernste Reigung jur Abrüftung besteht. In den Wehrdebatten der anderen Länder stehe überall der Gedanke der Sicherheit im Border. grunde.

Briand habe zwar Recht, wenn er von einem Geift der Baterlandsliebe und ber Pflichterfüllung in der Reichswehr spräche. Aber wir vermöchten nichts ohne den Erfat an ausgebildeten Mannichaften, ohne Waffen, Luftflotte, Pangerwagen, schwere Artillerie, Gas und ohne eine auf Kriegsfabrikation eingestellte Industrie. Schon hieraus gehe hervor, daß wir nur unsere Grenzen schützen könnten. Die bisher aus der Reichswehr entlaffenen 8000 Mann feien gewiß teine europäische Gefahr.

Unser Bolt habe teine Beranlassung, den Blid schuldbewußt au fenten. Es habe beifpiellos gekampft und geblutet. Bom jogenannten ewigen Frieden seien wir weit ent. fernt. Deutschland habe den Beweis geliefert, daß eine gang wesentliche Entwaffnung möglich sei, die aber nur dann dem Frieden dienen tonne, wenn ihr die Beltstaaten folgten.

Wer schütze Deutschland, wenn es sich nicht felbst sichern dürfe? Deutschland wolle den Frieden. Aber der europäische Friede sei durch nichts schlimmer bebroht als durch das zerftörte europäische Gleichgewicht. Much für die Neutralität sei unser 100 000-Mann-Heer ein wichtiger Faktor. Solange ber Aricg nicht abgeschafft sei, müsse der Wehrgebanke hochgehalten werden. Die allgemeinen Rüftungen müßten einen Ausgleich finden. Das ungeheure liebergewicht auf der einen Geite muffe aufhören.

Wir würden den Rampf um den Ausgleich der Rüftungen nicht aufgeben. Wir würden für die Freiheit unferes beißgeliebten Baterlandes tämpfen. Der Redner schloß mit den Worten: "Die Liebe zum deutschen Baterlande, zum deutschen Volkstum, der Wille, unfer Bolt innerlich ftart und nach außen wieder frei zu machen, sind überparteiliche und deutsche Dingel Je entschloffener die Bolksfront ift, die hinter der Wehrmacht steht, um so mehr werden wir in der Welt geachtet und beachtet fein, um jo bundnisfähiger werden wir fein und um fo ftarter wird fich diefer einige deutsche Wille gur Gelbstbehauptung nach innen wie nach außen auswirken."

Mit Recht betonte der Redner des Zentrums, der Abg. Erfing, daß die vom Reichsrat unter preußischem Ginfluß beantragten Abstriche beim Wehretat wohl in ber hauptsache nicht auf

Umor auf Schleichwegen.

Ein beiterer Roman von Friede Biriner. Copyright 1926 by Rarl Röhler & Co., Berlin-Zehlenborf. (Nachbruck verboten.

"Aber Rop, Sie sind boch nicht bas erstemal in Indien! Go-Diel mußten Sie boch nun schon wissen!" Bu Robert gewandt, fuhr er fort: "Wieder so ein Fall, wo Europäer in die verdammtenen Lagen tommen können!"

"Uff, Miß Rista, da kann ich Ihnen ja selbst gar keine Gardinenpredigt halten, wenn ich selber solchen Blödsinn anstelle.

"Mich??? Sie meinen Ria!" sagte Christa, die einen Augen-Bestutt hatte. "Ich habe ja gar keinen Bater, an ben Sie mich abliefern muffen."

"Bas benn? — Ach so? Ja, natürlich, da hab' ich mal Wieder Blöbsinn geredet! Ich meinte boch Ihren Papa!" sagte Rop du Maria, die Mühe hatte, ernst zu bleiben bei Rops blitzbummem Geficht.

"Ja, Sie meinen meinen Papa, kommen Sie nur wieder zu sich. Es ist boch kein Drama! Daß Sie einmal mich mit meiner Freundin verwechseln, das kann boch vorkommen, zumal da unsere ein. Namen so ähnlich sind," versuchte Maria die Lage zu retten, denn sie bemerkte, daß Robert und Max bei Rops Worten gelauscht batten — glaubte in Roberts Auge einen Augenblic einen über-

legenen Ausdruck zu bemerken. Aber Archy Babberton kam ihr und Christa du Hilfe, denn er schlug Roy lachend auf die Schulter und beutete auf Maria.

"Also das ist das Baby, das Sie aus Deutschland holen sollten?"

"Ja — und wenn Sie noch ein Wort weiter von der damaligen Berulterei im Bombaper Klub erzählen, dann bringe ich Gie wolltet bis zum Abend bleiben?" um!" rief Rop mit rotem Kopf, "und nun wollen wir endlich hier raus aus diesem Stall, genannt Tempel, benn von dem — Rub- Schwesterherz. mist, ber hier herumliegt, buftet es nicht eben lieblich," sagte Rop

die Straße trat und der Lärm eine Unterhaltung unmöglich machte. Frau voller Begeisterung anstrahlte. "Bitle, Mister Babberton, führen Sie uns so schnell wie möglich nach dem Hafen," sagte Christa, "mein Bedarf an Indien ist

messen, wie es so einem armen anglo-indischen Leutnant zu Mute brüllte dem ersten Matrosen, der ihm begegnete, zu:

ift, ber hier jahrelang aushalten muß? Muß man ba nicht auf! die dummften Gedanken tommen?"

"Silfe! Babberton baut vor! Er pumpt boch! Bei mir nicht det worden!" du machen — ich erfläre mich für unfähig!"

Babberton lachend und schlug Rop fräftig auf die Schulter.

"Erstens zweifle ich bas start an, ober es handelt sich um niften verwehrte ihm ben Eintritt. geistig Minderwertige — und zweitens laß ich mir jett Schulterpolfter machen, alle Welt schlägt mich verftandnisinnig auf meine teener nich rin!" Schulter. Oft fie benn nur gar jo fuß?"

"Nanu, Mifter Rop, sind Sie auch ichon fo weit?" Bas hätte wohl Ihr Papa gesagt, wenn ich Sie nicht heil und Na, Gottlob, da ist sa der Hafen. So, nun adio Indien! Schön Pankewasser getauft und mit Bollemilch jroßgepäppelt!"

Wiederseben mit Ihrem lieben Archy Babberton gebracht?"

so lange ohne den sugen Schned ausgehalten habe! Aber ich traue treppe hinunterzusteigen. Doch hatte er die Rechnung ohne den ibm noch nicht, er pumpt boch noch!"

"Ihr Wort in Gottes Ohr, Harrison, mir ift auch jett gang und gemütlich lachend sagte: wie fo. Und ich will Sie boch nicht so voller Enttäuschung von

ihrer Gesellschaft die Marchesa. Die beiden Damen schienen sich Ollen machte. Nich zu machen!" angeregt unterhalten zu haben. Rop wurde bei bem Unblid gang pflaumenweich ums Berg.

"Na, bas tann ja nett werben, da hat Daisy boch ficher icon ihre vorsichtigen Fühlhörner meinetwegen ausgestredt?" bachte er bei sich und beschloß, sich ber verfänglichen Lage erft einmal anderen Kurs. Id trau' Ihnen nich!" burch die Flucht zu entziehen, bis er burch seinen Schwager hatte

feststellen laffen, wie weit Daisp schon vorgegangen war.

"Die Sehnsucht nach bir hat uns feine Rube gelaffen,

bie Strobe vor der Ose gelang, da die Gesellschaft jett auf der Max eben den kleinen Engländer vorstellte, der die schöne

Da tam Rop ein rettenber Gebante.

"Sallo, Herrschaften, ich muß mich jest einmal gang schnell verabschieden, in einer halben Stunde bin ich wieder bier!" Ohne "In zwei Minuten sind wir am Hafen. Können Sie nun er- auf die verschiedenen Zurufe zu achten, rannte Rop an Bord, "Bo ift ber Berr Rapitan?"

"Unten im Maschinenraum, es ift ein fleiner Schaben gemel-

"Glud muß ber Menich haben, der Tote tommt mir febr ge-"Nur nicht immer so an die Raffe drängeln, Harrison! Un- legen!" Er bemerkte nicht, daß ihm der Matrose topfschüttelnt bere Leute find selig, wenn sie mir etwas pumpen tonnen," sagte nachsah, er sturmte nur vorwarts. Doch vor dem großen Ma-Schinenraum murbe ihm ein Salt geboten, benn einer der Dafchi-

"Doppla, nicht fo fturmisch mit die jungen Pferde, bier barf

,Womit Gie bochft unnötig zu erfennen gegeben haben, daß Gie Berliner find!"

"Jawoll doch, wat denn sonst? Reenster Spreeathener, mit

"Was Ihnen ja auch ganz gut bekommen ift. Aber nun bal-"Rop, Sie sind undankbar. Hat Ihnen Indien nicht ein ten Sie reisende Leute nicht länger auf und lassen Sie mich hinunter!" Rop versuchte es, an dem bieberen Berliner, ber eine "Richtig, — es ift mir jest völlig unverständlich, wie ich es gang vertrauenerwedende Schulterbreite hatte, bie Maschinen-Berliner gemacht, der ihn leif' und facht am Sosenboben festhielt,

"Nu nee, Manneden, jo haben wir zwee nich jewettet. Wenn hier ziehen lassen," ging Babberton auf Rops scherzhaften Ton Sie bensen, mir mit so 'nem Schmus hier bamlich zu machen, benn haben Sie Ihnen aberst jrundlich verjaloppiert. Det mar' In der Nähe der "Oceana" tam ihnen Daisp entgegen und in so'n Ding, bet id mir wegen Ihnen Unannehmlichkeiten mit bem

"Sie, laffen Sie meinen Hosenboben los!" Rop tochte por

"Wüßte nich, wat id lieber tate! Alfo nehmen Gie jefälligft

Jest wurde Ron die Sache aber zu bumm. Er versuchte, fich mit Gewalt aus ben Sanden des Maschiniften zu befreien, denn "Da seid Ihr ja alle wieder! So bald? Ich denke, Ihr die Stellung eines am Angelhaken Hängenden war ihm nicht eben angenehm. Er zappelte beftig bin und ber.

"Loslaffen, jum Donnerwetter!"

und hatte es merkwürdig eilig, auf ein anderes Gesprächsthema Daisp und warf einen lächelnden Blid nach der Marchesa hin, den mußte, hatte Rop seinen leichten Tropenhosen schangen ber der den mußte, hatte Rop seinen leichten Tropenhosen schangen der der der pel zu viel zugemutet, genug, bie Hofen gaben jedenfalls nach, ber Berliner hatte ber Sofe herrlichstes Zentrum in seiner öligen Fauft, und Rop, so plötlich von allen hindernissen befreit, saufte in erschredenbem Tempo die öligglatte Eisentreppe des Maschinenraumes auf seines Korpers molligfter Geite hinunter.

(Fortsetzung folgt.)

Wir führen Wissen.

ffetalbe

utsbesitzer

enstraße 6

dorf

druß!

Teil-

t und

lichen

und

echen

ir die

Herrn

imm-

eiter-

ragen

herr-

deleit.

und

d die

r ein

Dein

en

Abg. Brüninghaus (D. Bp.) erklärt, die Reichswehr habe sich immer als zuverlässiges Instrument des Staates erwiesen. An der Treue der Reichswehr und des Offizierkorps zu dem heutigen Staat sei nicht zu zweifeln. Der Redner tritt dafür ein, daß unsere Reichswehr in dem gegebenen Rahmen so gut wie möglich gestaltet wird.

Abg. Dr. Haas (Dem.) erklärt, er hege trop scharfer sachlicher Gegensätze große Verehrung für den ausgeschiedenen Minister. Dr. Geßler sei es leider nicht gelungen, sein bei der Amts-Abernahme im März 1920 verkündetes Programm zu verwirklichen.

Den Ausführungen des Grafen von der Schulenburg könnten die Demokraten in vielen Punkten zustimmen. Der wirksamste Schut für Frankreich sei eine aufrichtige Versöhnung mit Deutschland im Geist der Wehrhaftigkeit. Der Wille zur Verteidigung des Baterlandes lebe in der republikanischen Mehrheit des Volkes und auch in den vernünftigen Pazisisten.

Dann wurden die Beratungen auf Donnerstag 1 Uhr vertagt.

Kirchenbauten in Gefahr.

Von der Landessynode.

Die Verhandlungen der Landessynode galten auch am Mittwoch dem Haushaltsplan. Synodale Wilisch warf die Frage auf, ob man nicht auf die Dauer mit fünf Bezirkskirchenämtern auskommen könnte. Eine große Ersleichterung würde es schon sein, wenn die Bezirkskirchenzämter zwar nicht um zwei vermehrt, dafür aber drei zuristische Hischen Hilfsarbeiter und vier Vertragsangestellte neu eingestellt würden. Das würde eine Ersparnis bedeuten und es sei zu erwarten, daß die Landessynode bei der Absstimmung in diesem Sinne eine Entschließung faßt.

Beim Bericht des Synodalen Schulze Dibersdorf über Unterstützungsbeihilfe, insbesondere Barbeihilfen, wurde betont, daß derartige Beihilfen nur bei Reparaturen, nicht bei Reubauten gewährt werden müßten, und dann auch nur als Darlehen. Der

Buftand ber firchlichen Gebäube

gäbe zu ernsten Bedenken Anlaß. Es wären zur Erhaltung 20 Millionen Mark nötig. Tropbem weise der Haushaltsplan einen Abstrich von 500 000 Mark in dieser Position auf. Bei der Besprechung der durch die Landeskirche unterstützten Lereine und Verbände wies Graf Littum zu Eckstädt darauf hin, daß die innere Mission ausschließlich die Arbeit der Kirche leiste und daß sie von der Kirche eine Anerkennung ihrer Arbeit in diesem Sinne erwarte. Geheimer Konsistorialrat Dr. Wirthsper gen sicherte der Missionsarbeit das größte Wohlwollen des Landeskonsistoriums zu. — Die nächste Sitzung sindet am Donnerstag vormittag statt.

Der Arbeitsmarkt in Gachsen.

Die Bahl der unterstütten Erwerbslosen hat in der aweiten Februarhalfte um 5837 mannliche abgenommen, 1026 weibliche zugenommen, jo daß insgesamt am 29. Februar 121 752 unterstütt wurden. Im Bergleich jum vorigen Jahr geht der Abbau der winterlichen Arbeitslosigfeit recht langfam vor sich. Soweit das Baugewerbe in Frage tommt, wirten die gegenwärtigen Witterungsverhältniffe ftart hemmend, jum Teil aber auch die noch herrschende Unsicher= heit über die Entwicklung des Rapitalmarktes. Auf der anderen Geite ift ertlärlich, daß der Bedarf an Arbeitsfraften bei ber gegenwärtig labilen Konjunktur ber Ronjumgüterund ber Produktionsmittelindustrien, die zurzeit kaum einen weiteren allgemeinen Unftieg erleben bürften, gegenüber bem Borjahr erheblich geringer fein muß, wo man am Beginn ber Inlandstonjunktur stand. Der langjame Abbau des Angebots ift daber keineswegs ohne weiteres ein Zeichen wirtschaftlicher Schwäche, es muß die Tatsache mit in Rechnung gestellt werden, daß

bas Gesamtniveau der Arbeitsuchenden immerhin um 30 Prozent unter dem des Borjahres

Rebt. Im allgemeinen zeigen Industrie und Gewerbe eine bemertenswerte Stetigteit des Beschäftigungsgrades. Gewiffe Rückgangserscheinungen, 3. B. in einzelnen Teilen ber Tertil= induftrie, der Rammgarn-, Baumwoll- und Leinenwebereien, in Teilen der Holz-, Nahrungsmittel= und Bekleidungs= induftrie find zum Teil normale jahreszeitliche Schwantungen, jum Teil tonjunkturelle Rückschläge, die teine außer= gewöhnliche Erscheinung barftellen, in früheren Jahren nur bon den großen Konjunkturbewegungen mehr verdeckt worden waren. Sie find zum Teil baraus erklärlich, daß nach einer Beriode der Lagerfüllung im Handel Schwankungen im Auftragsbestand der Konfumgüterindustrien sich fehr schnell in folche bes Arbeitsmarttes umzusepen pflegen. Diefen Rudgangserscheinungen stehen jeboch auch Aufwärtsbewegungen gegenüber, 3. B. im graphischen Gewerbe, im Gastwirts= gewerbe und im Schneibergewerbe, wo ber Bebarf an Arbeits= fraften fichtbar zugenommen hat.

Die Landwirtschen Arbeitsträften, die durch das einheimische Angebot bei weitem nicht gedeckt werden und auch durch einen Ausgleich mit anderen Berussgruppen nicht bestriedigt werden kann, da das Angebot an solchen Krästen ganz allgemein knapp ist und von der Industrie in ungewöhnlich starkem Maße in Anspruch genommen wird. Diese Entwicklung nuß bei den landwirtschaftlichen Betriebsvers hältnissen in Sachsen, bei der Schwierigkeit, in Kleins und Mittelbetrieben eine technische Kationalisierung durchzusühren. als eine ernste Gesahr für die Förderung der landwirtschaftslichen Produktion und damit auch für die angestrebte Bersbesserung der Handwirtschaftslichen Produktion und damit auch für die angestrebte Bersbesserung der Handwirtschaftslichen Produktion und damit auch für die angestrebte Bersbesserung der Handwirtschaftslichen Produktion und damit auch für die angestrebte Bersbesserung der Handwirtschaftslichen Produktion und damit auch für die angestrebte Bersbesserung der Handwirtschaftslichen Produktion und damit auch für die angestrebte

Gebenket der Bögel!

Börse und Handel. Amtliche sächsische Notierungen vom 14 März 1928.

Dresden. Die Geschäftstätigkeit der Börse war gering. Spezialwerte waren weiterhin gesucht. Sonst hielten sich die Kursveränderungen in engen Grenzen. Paaschen waren 5,5, Polyphon 5,25 und Waldschlößchen 3,75 Prozent höher. Von Bankwerten gewannen Reichsbank und Darmstädter Bank je 3 Prozent. Gewinne von 2 bis 2,5 Prozent hatten Siemens Glas und Rosenthal Porzellan. Schwächer lagen dagegen Deutsche Jute um 4, Veltener Ofen um 3, Schubert u. Salzer

710 870 302 **73**984 379 267 514 (250) 117 431 981 253 120 805 370 107 **74**111 884 810 677 747 771 866 (250) 828 (250) 854 **75**877 921 151 033 (250) 232 **76**365 666 182 786 307 (250) 465 (1000) 169 (500) 908 818 584 262 899 571 594 (250) 393 524 **77**231 413 713 240 202 001 777 925 471 (250) 219 746 721 121 854 145 705 682 723 425 (250) 840 851 (1000) **78**290 345 193 406 804 114 438 906 309 805 277 073 927 (500) 447 429 037 **79**650 (250) 362 193 253 464 972 800 524 038 928 (250)

\$\begin{align*}
80762 230 179 623 098 477 866 652 141 872 086 211 775 \$\begin{align*}
869 526 735 814 982 031 170 001 917 013 (250) \$\begin{align*}
82018 899 (300) 061 \\
515 (250) 336 609 884 695 956 606 \$\begin{align*}
83346 084 392 723 164 (500) 396 \\
004 002 903 826 495 517 373 582 475 609 \$\begin{align*}
84432 968 939 665 (300) \\
749 245 534 335 300 794 295 374 942 (250) 123 842 711 821 591 952 \\
108 222 627 \$\begin{align*}
85810 276 (250) 224 537 333 773 \$\begin{align*}
86598 604 454 837 (250) 122 663 678 150 657 883 (250) 594 579 124 565 331 757 492 \$\begin{align*}
87145 (500) 644 817 227 431 922 233 671 (250) 692 207 328 939 783 021 459 \\
978 708 (300) 991 129 \$\begin{align*}
88394 902 196 571 141 (2000) 682 562 (250) \\
324 036 577 955 536 (250) 331 915 712 550 120 480 607 \$\begin{align*}
89276 (250) \\
213 617 185 007 875 386 603 123 498 380 591 866 884 825 408 462 \\
213 617 185 007 875 386 603 123 498 380 591 866 884 825 408 462 \\
213 617 185 007 875 386 603 123 498 380 591 866 884 825 408 462 \\
213 617 185 007 875 386 603 123 498 380 591 866 884 825 408 462 \\
213 617 185 007 875 386 603 123 498 380 591 866 884 825 408 462 \\
213 617 185 007 875 386 603 123 498 380 591 866 884 825 408 462 \\
213 617 185 007 875 386 603 123 498 380 591 866 884 825 408 462 \\
213 617 185 007 875 386 603 123 498 380 591 866 884 825 408 462 \\
213 617 185 007 875 386 603 123 498 380 591 866 884 825 408 462 \\
213 617 185 007 875 386 603 123 498 380 591 866 884 825 408 462 \\
213 617 185 007 875 386 603 123 498 380 591 866 884 825 408 462 \\
213 617 185 007 875 386 603 123 498 380 591 866 884 825 408 462 \\
213 617 185 007 875 386 603 123 498 380 591 866 884 825 408 462 \\
213 617 185 007 875 386 603 123 498 380 591 866 884 825 408 462 \\
213 617 185 007 875 386 603 123 498 380 591 866 884 825 408 462 \\
213 617 185 007 875 386 603 123 498 380 591 866 884 825 408 462 \\
213 617 185 007 875 386 603 123 498 380 591 866 884 825 408 462 \\
213 617 185 007 875 386 603 123 498 380 591 866 884 825 408 462 \\
213 617 185

90845 658 372 593 084 398 025 858 567 (250) 651 594 536 244 91046 840 177 002 410 907 087 340 188 766 462 166 92211 418 024 436 079 090 199 (250) 551 946 815 086 565 (300) 005 674 (250) 961 767 578 810 93873 690 972 446 087 569 607 702 613 712 (300) 962 901 226 504 032 944 909 94182 277 (250) 139 485 741 (3000) 759 510 611 119 578 998 008 538 529 599 632 077 95201 989 046 876 (500) 560 079 169 075 298 688 428 503 464 529 96214 810 028 605 148 676 701 462 491 233 97603 132 836 453 663 442 610 296 (300) 992 055 770 98342 537 773 (250) 521 225 088 131 (250) 522 885 657 130 (300) 627 410 219 946 812 069 550 99373 (300) 881 442 993 343 472 314 (250) 100764 483 919 498 349 982 188 774 880 092 789 053 210 167 643 101609 739 (250) 484 401 077 294 510 091 249 097 354 102127 372 (250) 392 450 691 893 490 139 887 562 (250) 811 281 578 103413 848 453 044 369 (300) 550 581 951 939 (250) 104940 336 315 912 983 161 175 348 552 (250) 105924 187 575 (250) 819 241 675 661 (250) 106676 500 408 707 151 034 374 292 082 104 666 934 083 247 871 (2000) 094 **107**675 568 822 687 331 263 163 997 667 743 (250) 771 (250) 034 278 005 706 (250) 299 075 287 (500) **108**937 918 933 218 087 295 822 721 251 932 (2000) 109218 780 494 234 322 014 790 325

110236 244 267 599 456 384 170 920 (250) 111969 828 923 744 (250) 532 218 526 944 431 406 (250) 638 666 360 486 122 015 (500) 257 504 112568 536 780 941 038 824 813 (250) 113000 (1000) 418 392 825 412 025 578 113315 045 812 (250) 194 431 009 793 940 836 728 579 241 703 (250) 114352 492 826 435 (3000) 499 (3000) 398 361 389 137 (250) 846 129 (5000) 263 (250) 234 344 578 115378 130 054 154 028 660 432 226 (250) 903 (250) 621 (250) 098 (250) 477 266 559 129 116860 (250) 594 952 985 060 906 537 009 037 968 815 269 (250) 778 150 (250) 603 757 117338 060 710 185 308 479 592 984 758 808 944 733 118281 114 814 117 784 185 540 072 119461 553 975 609 276

120735 888 394 278 196 053 (500) 472 469 367 727 121580 596 099 (2000) 893 383 442 234 551 231 473 488 066 818 156 122965 647 661 790 861 820 819 642 312 209 (250) 308 468 907 376 123689 129 360 (250) 466 254 356 632 462 770 124598 (300) 877 653 781 (250) 710 (250) 589 399 285 (3000) 623 252 599 766 125791 915 840 789 285 845 035 683 (1000) 207 574 657 162 857 163 296 126141 377 579 (250) 358 494 302 404 238 597 (250) 384 127210 905 236 (250) 834 (300) 446 963 601 184 299 618 756 173 101 273 771 128568 003 532 441 002 921 538 022 609 427 620 129299 248 359 848 628 507 (2000) 836 (250) 606 033 938 598 585 268 089

130126 043 952 111 787 365 (250) 142 305 520 030 474 984 532
131642 489 953 099 627 565 (250) 158 460 (250) 893 045 132022 550
833 (500) 509 980 872 828 (300) 859 984 986 792 201 (250) 483 041 (300) 354 133110 (500) 402 171 984 574 924 (300) 349 631 248 471 695 134164 184 185 304 592 393 (250) 632 472 777 624 743 513 419 427 454 135214 323 375 776 999 380 181 056 271 042 832 (250) 382 817 (250) 915 765 174 508 372 058 662 969 136523 732 470 321 346 211 531 559 (300) 477 013 137640 203 (1000) 444 594 (250) 624 208 078 841 752 433 960 746 570 335 947 256 138660 (500) 813 331 494 421 138 561 830 384 412 815 111 681 283 139881 135 581 286 233 085 097 301

Im Glückrabe verbleiben nach heute beendigter Ziehung an größeren Gewinnen: 1 Pramie in 200000. Gewinne: 1 ju 300000, 1 ju 150000, 1 ju 100000, 2 ju 5 000, 2 ju 30000, 8 ju 25000, 5 ju 10000, 26 ju 5000, 56 ju 8000, 115 ju 2000, 186 ju 1000. Genupscheine um 3,5, Reramag und Schubert u. Salzer um je 2 Prozent.

Leipzig. Die Tendenz war uneinheitlich, die Berluste überwogen. So hatten Körbisdorfer Zucker einen Abstrich von 4, Schubert u. Salzer Genußscheine einen solchen von 5 Prozent. Ferner bröckelten um 2 Prozent ab: Sächsische Bodenkredit, Elite, Gnüchtel und Schubert u. Salzer. Es ge-wannen hingegen Polyphon 5, Nordwolle 4,5 Prozent.

Chemnitz. Kursrückgänge waren an der hiesigen Börse häusiger als Gewinne, das Ausmaß der Verluste war jedoch gering. Um 8 Prozent gingen Schubert u. Salzer zurück, Genußscheine um 4 Prozent, Tüll Flöha büßte 6 Prozent ein, Presto, Thüringer Gas und Uhlmann je 2 Prozent. Es gewannen David Richter 6,25, Schönherr 3 und Bachmann u. Ladewig 2 Prozent.

Chemnitzer Produttenbörse. Preise: Weizen, 74,5 Kg., 260—265, Roggen, 70 Kg. 262—272, Sübroggen, 71 Kg. 276 bis 280, Sommergerste 285—300, Wintergerste 265—270, Haseld 240—250, Mais für Futterzwecke 235—240, Mais, Cinquantin, für Futterzwecke 245—255, Weizenmehl, 70 Prozent 42,50, Roggenmehl, 60 Prozent 42, Weizenkleie 16, Roggenkleie 16,25, Wiesenheu, drahtgepr. 8,50, Getreibestroh, drahtgepr. 4,50.

Berliner Börse vom Mittwoch.

Die Aufwärtsbewegung in Aunstseidenwerten setzte sich zunächst noch fort. Glanzstoff vorbörslich bis 710 und Bemberg bis 500. Ueberhaupt lagen sämtliche Werte sester, an denen das Ausland irgendwie interessiert ist. Ferner waren Waldhof und von Montanwerten Abeinische Braunkohlen gesucht. Farbenindustrie aufangs etwas schwächer, dann 251 bis 253, anscheinend auf Interventionen infolge der bevorstehenden Bezugsrechtnotierung.

Amtliche Devisen-Notierung.

Devisen	14. Mära		13. März	
(in Reichsmart)	Gelb	Brief	Geld	Brief
	EDL.	8D7.	3D1	Dr.
Rem York 1 \$	4,1795	4,1875	4,179	4,187
Condon 1 €	20,392	20,432	20,389	20,429
Amfterdam . 100 Glb.	168,15	168,49	168,09	168,43
Ropenhagen . 100 Aron.	111,93	112,15	111,93	112,15
Stocholm 100 Aron.	112,14	112,36	112,14	112,36
Oslo 100 Rron.	111,29	111,51	111,30	111,52
Italien 100 Lire	22,075	22,115	22,075	22,115
Schweig 100 Fres.	80,46	80,62	80,42	80,58
Baris 100 Fres.	16,44	16,48	16,44	16,48
Briffel 100 Belga	58,24	58,36	58,25	58,37
Brag 100 Rron.	12,385	12,405	THE COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.	12,403
Bien 100 Schill.	58,85	58,97	58,84	58,96
Spanien 100 Befet.	70,08	70,22	70.23	70,37

Bantdistont: Berlin 7 (Lombard 8), Amsterdam 3%, Brüssel 4%, Italien 6%, Kopenhagen 5, London 4% Madrid 5, Oslo 5, Paris 3%, Prag 5, Schweiz 3%, Stockholm 3%, Wien 6.

1 franz. Franc 0,16% Rm., 1 Belga 0,58 Rm., 1 Lira 0,22 Rm., 1 Bloty 0,47 Rm.

Effettenmartt.

Henten eher etwas höher, besonders für Desterreicher; Türken leicht gedrückt. Schiffahrtswerte: Hapag 149 nach 149,50. Bantwerte eher etwas sester. Reichsbankanteile 196 bis 196,50 gehandelt. Montanaktien: Harpener gingen später erheblich zurück, 159 nach 162, Ilse sest, 242 nach 238. Icheinische Braunkohlen schwankend 260—263. Kaliwerte 1 bis 2 Prozent gebessert. Chemiewerte meist sester. Waggonswerte: Eisenbahn-Berkehrsmittel auf die Dividendenerklärung hin 2 Prozent höher. Maschinen- und Metallwerte: Loewe plus 5, späterhin etwas gedrückt. NUG. sest, 91 zu 92. Textilaktien: Glanzstoff und Bemberg späterhin schwächer. Nordbeutsche Wolle sest. Biersund Spritaktien zogen 2 Prozent an.

Amtliche Notierung der Mittagsbörse ab Station. Mehl und Kleie brutto, einschl. Sad frei Berlin.

anna b. I	STREET, SQUARE, SQUARE,	13. 3.	Mehl 70 %	14 3.	13. 3.
1000 kg	14. 3.	15. 5.	Beizen	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	31.2-35.2
2Beig.1	01= 00100	045 9 040 0	Roggen	Bertleschlass Film Bertreber (1965)	33.7-35.7
märt.	245.0-248.0	245.°-248.° 270.°-269.°	Beigenfleie .	16.25	16.25
März	267.5-267.6 276.5-277.5	PARTICIPATION OF STREET, STREE	Roggentleie .	16.25	16.25
Mai	281.5-282.0	The Thomas Control of the Control of	Raps (1000 kg)	-	-
Juli	201202.	204. 200.	Leinfaat (bo.)	Sin -	
Rogg.	051 0 059 0	252.0-254.	Erbsen, Bittoria		46.0-55.0
mrt.2)	251.°-253.° 270.° u. G.	272.0-271.2	Al. Speiseerbsen	34.0-36.0	34.0-36.0
Mai Wai	277.7-278.0	THE SHOW OF THE RESIDENCE OF THE PARTY OF TH	Futtererbsen .	25.0-27.0	25.0-27.0
Juli	263.0-264.0	266.0-264.2	Beluschten.	23.0-24.0	22.5-23.0
The Real Property lies and the last of the	200. 201.	200. 201.	Uderbohnen	22.0-22.5	21.0-22.0
Gerfte	221.0-280.0	221.º-280.	Widen	21.0-23.0	21.0-23.0
Som.		ftill	Lupinen, blau	14.0-14.75 15.2-16.0	1414.75 15.25-16.
Wint.	ruhig	lerer	gelb gelb	23 5-26.0	23.0-26.0
Pajer	000 1 000 0	000 0 000 1	Geradella	19.50-19.6	THE RESERVE AND THE PARTY OF TH
mart.	230238		Rapstudjen Leintudjen	23.7-23.9	23.7-23.9
März	050 0 050 0	Schlig matt 260.5-257.	Trodenichnigel	13.4-13.6	13.8-13.4
Mai		MARK BANKS	Sona-Extra-	10.3 10.0	and the same
Juli	261.º u. G.	200, -200	Schrot	21.6-22.0	21.6-22.0
Berlin	231.0-233.0	231,0-233		24.4-24 9	24.1-24.4
A DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN	ettolitergewi	THE PURPOSE OF LANSE OF RAPE	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	SULPHY PROPERTY	To the same

Mutlicher Berliner Schlachtvielmarkt. Auftrieb: 1222 Rinder, darunter 163 Ochsen, 356 Bullen, 703 Kühe und Färsen, 3100 Kälber, 3425 Schafe, 17 317 Schweine, 2572 zum Schlachthof direkt seit letztem Biehmarkt, 402 Auslandsschweine. Berlauf: Bei Rindern, Kälbern und Schafen ziemlich glatt, bei Schweinen ruhig. Preise: Ochsen: a) 59—61, b) 53—57, c) 47 bis 50, d) 37—44; Bullen: a) 54—55, b) 50—52, c) 47—49, d) 43 bis 45; Kühe: a) 44—46, b) 33—41, c) 25—29, d) 20—22; Färsen: a) 56—57, b) 48—53, c) 40—45; Fresser: 37—47; Kälber: a) —, b) 78—85, c) 62—75, d) 40—55; Schafe: a1) —, a2) 61—65, b1) 55—60, b2) 52—56, c) 44—50, d) 33—40; Schweine: a) 55, b) 54—55, c) 53—54, d) 50—53, e) 47—50, Sauen: 49—51.

Wagerviehhof in Friedrichsfelde.) Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: Schweine 620 Stück, Ferkel 640 Stück. Berlauf: Langsam, Preise wenig verändert. Es wurden gezahlt im Großhandel sir Läuferschweine 7—8 Monate alt Stück 52—62 M., do. 5—6 Monate alt Stück 37—52 M., Pölke 3—4 Monate alt Stück 28 bis 37 M., Ferkel 9—13 Wochen alt Stück 18—26 M., do. 6—8 Wochen alt Stück 12—18 M.

Wilds und Geflügelpreise. Wild und Wilds, geflügel per ½ Kilogramm: Rotwild, männlich 0,65—0,68, Frischlinge 0,65—0,75, Kaninchen, wilde, große, Stück 2,10 bis 2,40. — Geschlachtetes Geslügel: Hühner, hiesige, Suppens, Ia per ½ Kilogramm 1,15—1,20, do. IIa 0,90—1, Hähner, alte 0,90—0,95, do. junge 1,05—1,10, Poulets Ia 1,30—1,40, do. IIa 1—1,10, Tauben, junge Ia per Stück 0,60—0,70, do. junge IIa per Stück 0,60—0,70, do. alte 0,70—0,75, Günse, russische, Ia per ½ Kilogramm 0,50—0,60, Puten, Hähne, Ia 1,10—1,15, do. Sennen IIa 1,20—1,30, do. russische 1,10—1,15. Die Preise sind die amtlichen Berliner Martthallenpreise einschließlich Fracht, Spesen und Provision.

Conne und Mond.

15. 3. Sonne A. 6.18, U. 18.02; Mond A. 2.55, U. 10.10

9. Ziehung 5. Klasse 192. Sächs. Landeslotterie Biehung am 14. März 1928

(Done Sewähr.) Alle Rummern, neben welchen teine Sewinnbezeichnung fieht, find mit 180 Mart gezogen.

19690 auf Mr. 69814 bei Herrn Emil Arauß, Raschau i. Erzgeb.
5690 auf Mr. 21719 bei Fa. Louis Lösche, Leipzig.
5990 auf Mr. 51713 bei Herrn Richard Dittrich, Leipzig.
5900 auf Mr. 114129 bei Herrn Mar Lippold, Leipzig.
0009 (250) 283 161 961 624 537 (250) 486 731 626 654 270 723

 404
 400
 835
 142
 1854
 708
 659
 211
 (250)
 264
 (250)
 888
 932
 702
 771

 443
 048
 326
 2705
 466
 (300)
 002
 852
 200
 857
 (250)
 878
 458
 (250)
 044

 259
 856
 699
 3065
 027
 313
 078
 978
 265
 251
 433
 (250)
 859
 (250)
 426

 718
 366
 071
 048
 (250)
 270
 4075
 014
 526
 (300)
 976
 300
 217
 199
 973

 559
 060
 927
 143
 338
 241
 515
 572
 5405
 494
 785
 659
 678
 258
 034
 917

 769
 (250)
 015
 (250)
 264
 509
 6473
 184
 259
 338
 438
 920
 307
 7290

 286
 (250)
 489
 128
 577
 406
 (1000)
 023
 140</

084 173 028 (250) 537 116 438 600 186 601 (250) 986 (300) 697 355 721 12526 (3000) 101 823 864 248 967 283 (500) 325 026 619 191 731 (300) 401 13759 (250) 317 211 780 276 (300) 495 852 016 14777 (500) 937 991 164 568 539 094 334 934 494 944 464 070 15831 099 302 143 545 066 561 (250) 627 440 16358 971 131 (250) 848 657 214 (250) 958 190 (250) 335 (300) 293 196 118 910 890 473 381 17154 501 137 294 632 297 911 990 309 201 18621 093 461 759 246 961 346 243 (250) 125 (250) 084 777 167 689 19437 912 555 423 (300) 356 390 493 873 554 220 (1000) 131 518 384 (250) 881 20190 794 737 246 587 287 725 857 077 (250) 807 715 369 397 (250) 727 019 646 286 922 289 320 (300) 21572 582 747 (500) 394 333 441 361 719 (5000) 223 22017 650 599 190 302 958 647 (250) 309 813 472 (300) 246 984 222 23764 249 022 792 917 545 443 284 (250) 128 076 549 320 375 452 24552 (300) 387 065 719 750 138 770 208 (250) 160 970 722 468 409 472 540 372 904 919 25486 261 873 278 579 871 316 304 890 574 082 831 927 386 (250) 557 **26**561 (250) 737 579 015 615 807 (2000) 637 386 168 112 **27**124 344 528 739 466 810 311 693 942 422 182 **28**627 185 947 151 499 906 061 503 327 533 124 158 942 696 432 83 527 **29**707 854 911 508 012 940 572 670 (250) 670 152 073 238 877 915 145 (250) 705 625 (250) 873 30038 247 320 188 825 402 433 587 984 643 997 (250) 893 888

862 31930 427 471 673 862 449 692 (250) 563 787 588 (250) 479 144
32827 254 079 (500) 076 876 (250) 136 309 592 (300) 669 (250) 676
683 680 211 059 639 (250) 607 691 341 301 337 296 33560 297 (500)
349 283 (250) 846 631 510 (250) 084 894 191 34701 357 539 (250) 174
453 113 722 853 356 313 936 265 35000 35550 911 018 416 043 393
024 673 727 (500) 496 275 959 288 186 178 672 977 36436 895 804
218 (250) 050 449 787 809 (250) 900 727 138 397 221 813 869 496 420
731 37803 145 424 598 384 198 289 645 825 (500) 771 38003 (300)
571 999 074 175 131 192 681 (250) 232 452 446 759 618 214 (3000)
39256 029 366 301 460 932 727 012 968 768 678 620 179

40083 089 345 (250) 763 501 (300) 063 996 398 888 290 913 142 485 380 247 41695 (300) 437 357 716 980 230 590 338 684 638 199 700 631 649 920 42129 (250) 788 909 450 065 619 870 743 213 537 548 807 894 (300) 760 (250) 467 603 581 345 717 710 (300) 555 401 (300) 43442 487 250 739 595 664 023 (300) 620 992 (250) 020 44549 953 (300) 234 538 980 (3000) 624 (250) 242 743 (250) 203 378 811 149 352 45109 636 001 017 343 505 180 (250) 126 210 866 071 112 145 (300) 644 46214 965 601 004 031 294 543 466 755 779 606 47921 734 700 323 412 622 047 331 534 776 363 443 48244 329 778 (250) 464 656 097 101 334 907 024 358 745 768 996 365 424 49430 704 (250) 772 048 429 684 376 260 213 292 405 (250) 489 796

(250) 772 048 429 684 376 260 213 292 405 (250) 489 796

50414 185 691 173 988 362 032 756 353 678 378 (250) 261 841

784 51034 688 552 888 785 250 895 764 053 308 910 540 253 (250)
693 107 713 (5000) 961 (1000) 213 52243 375 (250) 616 664 676 (1000)
487 917 458 386 440 767 014 (500) 261 205 810 53347 866 748 858
906 733 333 586 009 658 245 757 54684 555 278 227 (300) 158 (250)
012 764 481 327 (250) 512 (250) 55802 (300) 987 745 209 274 054 958
661 890 (250) 036 236 555 56665 929 236 453 (250) 320 335 959 677
326 940 995 57962 485 196 623 503 847 524 156 216 606 072 869
(250) 187 58994 990 982 217 256 185 916 736 392 519 (500) 59047
409 060 616 015 902 (500) 237 268 680 254 108 001 596 635

60984 917 036 079 400 (250) 221 121 638 869 396 273 (250) 995 892 090 (250) 983 458 985 116 61341 914 560 005 983 929 092 775 62239 321 (250) 047 027 388 936 624 770 634 569 63702 424 477 378 918 105 948 113 613 637 865 64061 099 806 (300) 342 (250) 385 271 512 65179 606 803 365 098 356 683 308 596 (500) 680 031 66207 026 463 501 384 506 913 792 633 283 (2000) 557 (250) 67777 739 (2000) 027 526 927 113 410 319 073 287 170 (250) 69812 488 110 804 314 914 373 422 860 551 510 380 69011 736 814 (10000) 525 324 226 599 307 116 512 073 976 510 339 431 367 248 787 305 (250) 263 862 76448 293 (300) 432 (250) 887 924 772 139 723 220 796 208 658 (250) 529 467 725 71406 519 590 771 239 943 680 522 770 454 326

(250) 923 (300) 173 72345 790 003 204 380 749 063 532 417 566 226

SLUB Wir führen Wissen.

Fernsprech Postschede:

Das P
des

zahlu

Wie die T mittelbe seinen (d. h. ni Im Reiche gegen d stellern Der Berlir in Berl Die deutsch Döhrin Wie das E am Fer

und M

breiteter

Die Mhön !

Expediti inebefor teiner 2 Muffolini brachten Die Nachto Freima gierung nach der getomm Das Bentr eine we fcwedis russiiche erreicht Alexander &

Diensta Spanier dem für mit den gebietes Nach Meldi jammlu

land au

Die Tanger

Der ärztlich 1928 von 1928 von Band, Abt den 19. D keller zu Versorgung Anträge u ranenbeihilt falls dort

gen Rotiz wir hente Sonntag, i Kommender die Landes feier", da Jedermann kommen.

ähnliche Fe allgemein i Pul eingeganger teilung win Blikableiter terungen un sowie eine berer Anlag neu heraus

und Tan

und Tan

Sächsischen

tragen word

Staatsgebiet
Er hat sich
Orten, zugle
stellen errich